NaturschutzReport

Zeitschrift der LBV-Kreisgruppe München

2. Halbjahr 2022 • 2,– €
ISSN: 1614-305

- 40 Jahre Kreisgruppe München
- Interview: Dr. Irene Frey-Mann
- Alle Veranstaltungen
- Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“: Unterschriftenliste im Heft

LBV

landfrau

ÖKOLOGISCHE METZGEREI

Die Öko-Metzgerei Landfrau

Genuss in höchster Öko-Qualität!

Handwerkliche Tradition, schonende Verarbeitung, lange Reifezeiten sowie die regionale Herkunft sind der Ursprung des guten Geschmacks unserer mit Sorgfalt und Liebe hergestellten Spezialitäten. Wir sind Partner von Naturland, dem Verband für naturgemäßen Landbau e. V. und verarbeiten ausschließlich Tiere von ökologisch wirtschaftenden Bauernhöfen aus der Region.
Wir gehen den Weg, den Siegfried Stocker 1978 im Firmenleitbild der Hofpfisterei verankert hat: Maximale Qualität bei akzeptablen Kosten – statt minimale Kosten bei akzeptabler Qualität!

Naturland Fair

Die Öko-Metzgerei Landfrau ist die hauseigene Metzgerei der Hofpfisterei, München.

Hofpfisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit diesem Editorial möchte ich mich als Vorsitzende des LBV München von Ihnen verabschieden. Nachdem ich dieses Amt 19 Jahre lang ausgeübt habe, möchte ich es bei unserer Jahreshauptversammlung am 10. Oktober in jüngere Hände abgeben.

Im Rückblick sind 19 Jahre eine lange Zeit. Für mich sind sie aber durch ständig wechselnde Herausforderungen und den Kontakt mit so vielen engagierten Menschen schnell vergangen. Trotz aller Mühen, die es natürlich auch gegeben hat, war es für mich eine schöne und erfüllte Zeit. Dafür möchte ich mich bei allen bedanken, die mich so hervorragend unterstützt haben. Meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und das Team unserer Geschäftsstelle waren für mich eine unverzichtbare Hilfe. Bedanken möchte ich mich vor allem aber bei allen unseren Mitgliedern, Unterstützerinnen und Unterstützern. Ohne ihre außergewöhnlich große ehrenamtliche Hilfe und die großzügigen Spenden gäbe es unsere Kreisgruppe nicht. Diese stete Unterstützung hat mir immer wieder Mut gemacht, für unsere Natur zu kämpfen.

Als Beisitzerin im Vorstand sowie im aktiven Fledermausschutz werde ich mich weiter nach Kräften für unsere Kreisgruppe engagieren. Ich bin sehr froh, dass Christina Schneider, Beisitzerin im jetzigen Vorstand, sich als künftige Vorsitzende zur Wahl stellen wird. Sie hat die Energie, das Wissen und die Liebe zur Natur, die man für das Amt einer Vorsitzenden braucht.

In diesem Jahr haben wir unser Zwischenziel erreicht, eine Million Quadratmeter in Stadt und Landkreis München für die Artenvielfalt in Pflege zu nehmen. Unsere staatlich anerkannte Umweltstation bietet so viele Möglichkeiten zur Naturerfahrung für Kinder und Jugendliche wie noch nie. Auch unsere Artenhilfsprogramme, egal ob für den Spatz, die Wechselkröte oder die Trollblume, zeigen positive Wirkung.

Diese Bilanz ist ermutigend, auch wenn man Niederlagen nicht verschweigen darf. Noch immer wird viel zu viel Grün unter Beton und Asphalt begraben. Deswegen unterstützen wir jetzt das Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“. Hierfür bitte ich Sie dringend um Mithilfe. Im Heft erfahren Sie mehr.

Ihre

I. Frey-Mann

Dr. Irene Frey-Mann, 1. Vorsitzende

Inhalt

Editorial 1

20 Jahre voller Einsatz für Münchens Biotope 2

Garteln für den Naturschutz 4

Erfolgsgeschichte „Artenschutz an Gebäuden“ – Mauersegler, Spatz & Co im Fokus 6

Von den Anfängen der Bildungsarbeit beim LBV München 8

Von 0 bis 27: die NAJU München 10

Von Flächenraub bis Volksbegehren – 40 Jahre politische Initiativen 12

Unterstützung für das Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“ 15

40 Jahre Herzblut und Engagement: unsere Arbeitskreise 16

Langjähriges Leitungstrio des AK Nistkästen tritt zurück – (nicht nur) Münchens Höhlenbrüter sagen „Danke“ 18

Kreisgruppe München Stadt / Land 19

Das LBV-Interview: Dr. Irene Frey-Mann 20

Kurz berichtet 22

Arbeit benachbarter Kreisgruppen 28

Ebersberg 28

Erding 29

Miesbach 30

Naturkundliche Führungen und Vorträge des LBV 31

Impressum 40

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

Verband für Arten- und Biotopschutz • NABU-Partner Bayern

Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München
Telefon: 089 / 20 02 70 6, Fax: 089 / 20 02 70 88
E-Mail: info@lbv-muenchen.de
www.lbv-muenchen.de

Vortragsabende
ESG · Friedrichstr. 25 · 80801 München
Aktuelle Termine im Veranstaltungsprogramm

LBV-Naturschutzzentrum
Klenzestr. 37, 80469 München
Öffnungszeiten und Kontakt: siehe Seite 39

Spendenkonto der LBV-Kreisgruppe München Stadt / Land
Stadtsparkasse München
IBAN: DE40 7015 0000 0100 1079 11 • BIC: SSKMDEMM

20 Jahre voller Einsatz für Münchens Biotope

Unsere Biotoppfleger in Aktion
Foto: Katharina Spannraft

Die Biotoppflege stand bei den Gründern der Münchner Kreisgruppe von Anfang an auf der Agenda: Mit mehreren Zivis und Ehrenamtlichen sowie kleineren Handgeräten wie Rechen und Spaten wurden einige Biotopflächen – verteilt über ganz Oberbayern – betreut, größere Arbeiten wurden vergeben.

Unterwegs war man mit dem gemeinsamen Bus von Kreisgruppe und Bezirksgeschäftsstelle, die sich damals noch die Räumlichkeiten teilten. Die wenigen Arbeitsgeräte lagerten dabei einfach im Keller.

Doch im Herbst 2001 fiel der Startschuss für einen größeren Ausbau der Biotoppflegetätigkeiten, die sich nun ganz auf Flächen in Stadt und Landkreis konzentrierten: Der Stadtrat bewilligte das Projekt „Pflege ausgewählter Münchner Biotope“. 2002 begannen daher Ehrenamtliche dank der Fördergelder der Stadt München mit den ersten Pflegemaßnahmen auf Flächen im südlichen Aubinger Moos.

Mehr Flächen – mehr Manpower

Startete das Projekt mit nur wenigen Hektar Pflegefläche, waren es 2004 schon 22 Hektar. Mehr Fläche – mehr Arbeit: Ab 2007 unterstützte Christian Köbele das vorhandene Team. Weitere Meilensteine waren die Einstellungen von Norbert Horlacher (2009) und Oliver Kattner (2018), die jedes Mal mit einem größeren Pool an weiteren Pflegeflächen einhergingen, z. B. dem Abfanggraben ab 2009 sowie dem Schwarzhölzl ab 2018. Und auch unser Gerätepark wurde immer professioneller. Seit 2003 finden wir mit unseren Maschinen und Arbeitsutensilien Unterschlupf auf dem Hof der Familie Oberhauser. Das Verhältnis ist ein sehr freundschaftliches und der enge Kontakt zur Landwirtschaft bringt regen fachlichen Austausch mit sich. Mittlerweile sind wir mit zwei Nutzfahrzeugen unterwegs, besitzen vier Mäher für die verschiedensten Flächentypen sowie einen Kleintraktor und diverse Kleingeräte.

Unser Erfolgsrezept

Aber nicht nur die Flächenzahl wurde weiter ausgebaut, auch das Pflegeregime wurde verfeinert und umfasste immer weitere und feiner auf die Bedürfnisse der Natur abgestimmte Maßnahmen. So werden seit 2010 gezielt Ganzjahresbrachen für Insekten stehen gelassen und es wurde das „Striegeln“ eingeführt – das Ausrechen von Altgras und Filz im Frühjahr, um Licht und Luft für konkurrenzschwache, niedrigwüchsige Arten zu schaffen. Wichtigen Input für die Weiterentwicklung liefern fachliche Untersuchungen und Kartierungen, aber auch unser Arbeitskreis Schmetterlinge, der u. a. auf

Die ehrenamtlichen Helfer*innen arbeiten oft schon viele Jahre im Projekt mit.
Foto: Katharina Spannraft

jährlich wechselnden LBV-Flächen Daten erhebt und uns Tipps und Empfehlungen zukommen lässt. Unschätzbar ist natürlich die Beurteilung der Flächen und Maßnahmen durch unseren externen Vegetationsökologen Ulrich Schwab. Er ist einer der besten Kenner der Münchner Flora und von Beginn an ein sehr wichtiger Teil des Biotoppflege-Projekts. Großer Dank geht auch an Markus Bräu vom Referat für Klima- und Umweltschutz (damals noch Referat für Gesundheit und Umwelt) der Stadt München, der das Projekt ebenfalls von Anfang an begleitet und unterstützt hat.

Möglich ist eine kleinstrukturierte Pflege in dieser Intensität auf so großer Fläche aber nur durch das tatkräftige Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher, die unermüdlich Heu rechen, Springkraut und Zackenschötchen ziehen, Weiden und Waldrebe hacken und vieles mehr. Ihr seid großartig! Seit 2017 sind auf ausgesuchten Flächen einige Helfer*innen nach genauer Einweisung zur Störzeigerbekämpfung auch unabhängig von den LBV-Einsätzen unterwegs. Natürlich steht das Biotoppflegeteam dabei jederzeit bei Fragen oder Unklarheiten zur Seite. Den Flächen kam das sehr zugute, die Zahl der störenden Arten wie Goldrute, Hartriegel und Co. hat stark abgenommen und es wurde Platz für seltene und geschützte Zielarten gemacht.

Je größer die zu pflegende Biotopfläche wurde, desto umfassender wurde auch die organisatorische Arbeit im Büro. Es galt den Überblick zu bewahren und Arbeitsabläufe zu verbessern. Einen großen Schritt bedeutete dabei 2014 die umfassende Überführung pflegerelevanter Daten in ein Geoinformationssystem. Nun waren Pflegemaßnahmen und Vorkommen bedeutender Pflanzenarten auch digital räumlich verortet und jederzeit abrufbar.

In naher Zukunft wird es in unserem Team Veränderungen geben: Die eine oder andere Verabschiedung von langjährigen Mitarbeitern steht an. Damit gehen nicht nur hochgeschätzte Kollegen in den Ruhestand; auch wertvolles Wissen, das über Jahrzehnte in tagtäglicher Arbeit auf den Flächen erworben wurde, ist nicht mehr direkt greifbar. Um möglichst viel von diesem Wissen für die Zukunft zu erhalten, arbeiten wir zusätzlich seit zwei Jahren an der Erstellung von „Strukturkarten", die detailgenau relevante Pflegestrukturen enthalten.

Eine Million Quadratmeter Biotope für München Stadt und Land

Mittlerweile ist der LBV München für seine fachlich hochwertige und an die Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen angepasste Biotoppflege bekannt und anerkannt. Da zahlreiche weitere Biotope auf eine qualifizierte Pflege warten, freuen wir uns, dass wir dank der Unterstützung durch zahlreiche Spender*innen zum 1. Mai 2022 mit Johannes Hugo einen weiteren Mitarbeiter im Praktiker-Team begrüßen konnten. Mit seiner Hilfe knacken wir dieses Jahr die magische Zahl von 100 Hektar Pflegefläche!

Das Brand-Knabenkraut wurde 2010 in der Moosschwaige wiederentdeckt, nachdem es 20 Jahre als verschollen galt.
Foto: Frank Derer / LBV-Archiv

Viel konnten wir erreichen. Zuvor im Gebiet verschollene Arten wurden durch unsere Pflege reaktiviert: das Brand-Knabenkraut (*Orchis ustulata*) und der Alpenhelm (*Bartsia alpina*) in der Moosschwaige oder der Berg-Gamander (*Teucrium montanum*) auf der Langwieder Heide, und gerade arbeiten wir an der Wiederansiedlung der Finger-Küchenschelle (*Pulsatilla patens*) auf der Truderinger Leitungsschneise. Wir haben das Biotop am Ackermannbogen zusammen mit der Anwohnerschaft vor der Teilüberbauung gerettet, und dank unseres Einsatzes ist das Virginia-Depot in einem guten Zustand erhalten geblieben.

Besonders erwähnen wollen wir an dieser Stelle Ruth Rosner, die über die Jahre eng mit unserem Biotoppflegeprojekt verbunden war und deren Stiftung uns auch nach ihrem Tod im April 2021 weiterhin unterstützt. Unser herzlicher Dank geht aber natürlich an alle Unterstützer*innen der vergangenen Jahre – seien es Zeit- oder Geldspender*innen, Unterstützende auf der fachlichen Ebene oder bei organisatorischen Tätigkeiten. Ohne Euch wäre die Münchner Biotoppflege nicht da, wo sie aktuell steht, und München wäre um einige Naturschätze ärmer! *Frauke Lücke*

Garteln für den Naturschutz

Naturschutz findet – gerade in der Großstadt – nicht nur in Schutzgebieten und auf Biotopen statt. Mindestens genauso wichtig ist es, auch Nutzflächen und Flächen im Privatbesitz, also Gebäude und Gärten, mit einzubeziehen. Der Rückgang der Brutvögel in Bayern um 2,5 Millionen Brutpaare in nur 25 Jahren betrifft zu rund 60 % Arten, die häufig im Siedlungsgebiet vorkommen, wie Star und Haussperling. Naturschutz muss daher zwingend auch in den Städten stattfinden.

Als Bindeglied zwischen dem „klassischen" Naturschutz auf den LBV-Biotopen und unserem Projekt „Artenschutz an Gebäuden" widmet sich unser Projekt „Biodiversität und Klimawandel" den Facetten des Arten- und Klimaschutzes auf den Münchner Balkonen, den kleinen Grünflächen von Wohnanlagen und den vielfältigen Möglichkeiten, im Privat- oder Gemeinschaftsgarten aktiv zu werden. Zwar kann keine dieser Flächen für sich genommen zu einem wertvollen Biotop werden – eine Meise benötigt zur Aufzucht ihres Nachwuchses rund 5000 m², also weit mehr als die Fläche des durchschnittlichen Hausgartens. Doch durch die Schaffung kleiner Lebensraumstrukturen kann ein Netz von Trittsteinen und Teil-Lebensräumen über München gelegt werden, das der Artenvielfalt ebenso zugutekommt wie unserer eigenen Lebensqualität. Die Gesamtfläche der Gärten in Deutschland entspricht mit 1,4 Millionen Hektar in etwa der Fläche aller Naturschutzgebiete zusammen. Städte können zudem sehr artenreich sein: In München sind rund 850 Pflanzen-, 100 Brutvogel-, mehr als 200 Wildbienen- und über 60 Tagfalter-Arten nachgewiesen worden. Nicht alle, aber ein guter Teil dieser Arten kann von vielfältigen Gärten profitieren – der Versuch lohnt sich.

Erfolgsgeschichte aus den Anfangszeiten: Gärtnern ohne Torf

Eines unserer ersten Schwerpunktthemen war es, auf die fatalen Auswirkungen von Torf als Pflanzsubstrat im Garten aufmerksam zu machen. Ganze Landstriche werden für die Gewinnung von Torf verwüstet. Neben dem Verlust ökologisch wertvoller Moorflächen trägt die Trockenlegung auch erheblich zur Freisetzung von CO_2 und damit zum Klimawandel bei. 90 % aller deutschen Moore sind mittlerweile zerstört, weshalb der Torfabbau in großem Maßstab vor allem im Baltikum und in Russland stattfindet. Mittlerweile ist diese Problematik vielen Menschen bekannt. Deren Nachfrage führte dazu, dass torffreie Erde nun nicht nur in unserem LBV-Shop gekauft werden kann, wo wir nach wie vor die mit der Firma ökohum entwickelte „LBV-Erde" vertreiben. Torffreie Substrate werden inzwischen selbst in Baumärkten angeboten. Das „Gärtnern ohne Torf" hat mittlerweile die Öko-Ecke verlassen und ist zum vielfach praktizierten Standard geworden – ein toller Erfolg für den Naturschutz!

Die Entwicklung der torffreien LBV-Erde war ein erster Meilenstein des Projekts Biodiversität & Klimawandel. Foto: LBV

Auch der kleinste Balkon hat Biotop-Potenzial – Tipps und Tricks finden sich in dieser Broschüre.

Schritt für Schritt zum Vogelparadies

Wie anfangen, wenn man etwas Gutes für die Artenvielfalt in der Stadt tun möchte, aber nicht in der glücklichen Situation ist, einen großen Garten zum Biotop umgestalten zu können? ‚Schritt für Schritt' lautet dann die Devise. Wer nur einen Balkon zur Verfügung hat, kann z. B. versuchen, einige Wildstauden zu ziehen und so dem Einerlei aus Geranien und Fuchsien etwas entgegenzusetzen. Ein kleines Wildbienenhotel ermöglicht tolle Naturbeobachtungen. Tipps und Ideen gibt es in unserer Broschüre „Natur auf dem Balkon". Wer mehr Platz hat, hat auch mehr Optionen. Unsere Handreichungen stellen verschiedene Möglichkeiten vor und geben Anleitungen zum Bau von Naturgartenmodulen, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit Lebensraumstrukturen für verschiedene wilde Stadtbewohner schaffen. So kann mit Totholz, Komposthaufen, Igelquartier oder

Fledermausflachkasten die Vielfalt im Garten sukzessive erhöht werden.

Ein Garten für die Artenvielfalt

Anfang 2021 war es Zeit für einen neuen Projektschwerpunkt: den LBV-Biodiversitätsgarten – ein Naturgarten zum Erleben, Anpacken und Nachahmen. Was in unseren Info-Materialien erläutert ist, wird hier in die Tat umgesetzt. Einen Naturteich und verschiedene Beete haben wir bereit angelegt, z. B. ein Staudenhochbeet mit Trockenmauer, ein Gemüse- und ein Kräuterbeet. Vogelfreundliche Sträucher wurden gepflanzt, Nisthilfen aufgehängt und eine Wildblumenwiese angesät. Bei der Umgestaltung wurden wir tatkräftig von vielen ehrenamtlichen Helfer*innen unterstützt. Herzlichen Dank dafür! Dieser Garten soll ein Gemeinschaftsprojekt sein, bei dem Interessierte jederzeit dazukommen und mit anpacken können. Hier werden auch Workshops stattfinden. Und er soll Besucher zum Nachahmen im eigenen Garten oder am Balkon anregen.

Es zeigt sich bereits, dass der Garten für viele Wildtiere attraktiv ist. Kurz nach der Fertigstellung des Teichs wurden mehrere Libellenarten bei der Eiablage gesichtet. Nach wenigen Monaten hatten sich Grasfrösche und ein Bergmolch im Teich angesiedelt. Im Frühjahr 2022 dann die Überraschung: Laichballen und Kaulquappen im Teich. Offensichtlich gefiel es dem Grasfrosch hier gut. Auch die Vogelnistkästen wurden gerne angenommen. Wildbienen sammeln Pollen an den Blüten, im Wildbienenhotel sind einige Brutröhren bereits belegt. Und im Laub unter unseren Sträuchern fühlt sich eine Erdkröte wohl.

Am 24. Mai fand die offizielle Eröffnung unseres Biodiversitätsgartens statt. Zu Beginn sprachen unsere Vorsitzende Frau Dr. Frey-Mann, die Referentin für Klima- und Umweltschutz der Stadt München Frau Kugler, Herr Pollinger als Vertreter des Landesverbandes bayerischer Kleingärtner und Herr Jehle, der Vorstand der Kleingartenanlage NW1, Grußworte. Im Anschluss konnten Interessierte beim „Nachmittag der offenen Gartentüre“ den Garten besuchen und sich die Naturgartenbausteine genauer ansehen. Neue Kontakte wurden geknüpft, neue Ideen für die Gartengestaltung wurden geschmiedet.

Bei der Eröffnung des LBV-Biodiversitätsgartens bewunderten Dr. Irene Frey-Mann (li.) und Christine Kugler (2. v. li.) den Naturteich, den Dr. Sophia Engel (2. v. re.) und Marion Dorsch (re.) zusammen mit Helfer*innen angelegt haben.
Foto: Dr. Heinz Sedlmeier

Der LBV-Biodiversitätsgarten befindet sich in der Nähe des Westfriedhofs in der Sadelerstr. 20, Parzelle 46. Wenn Sie sich für den Garten interessieren oder auch mit anpacken wollen, melden Sie sich gerne bei mir unter marion.dorsch@lbv.de oder kommen Sie einfach von Mai bis Oktober zu unserer „offenen Gartentüre“ (mittwochs bei schönem Wetter, 16 – 18 Uhr).

Der Garten wird im Rahmen des Projektes Biodiversität und Klimawandel vom Referat für Klima- und Umweltschutz der Landeshauptstadt München gefördert.

Marion Dorsch

Landeshauptstadt München
Referat für Klima- und Umweltschutz

Im Gartenteich fühlt sich u. a. der Laubfrosch wohl.
Foto: Marion Dorsch

Erfolgsgeschichte „Artenschutz an Gebäuden“ – Mauersegler, Spatz & Co im Fokus

2002 und 2003 wurden Haussperling und Mauersegler vom LBV zum Vogel des Jahres gewählt und damit ein Schwerpunkt auf den Erhalt typischer Arten der Stadtnatur gelegt. Der LBV München, die Kreisgruppe der größten Stadt Bayerns, nahm das zum Anlass, seine bisherigen Stadtnaturprojekte um den Gebäudebrüterschutz zu erweitern.

Das Vermächtnis des LBV-Mitglieds Barbara Fuchs ermöglichte im Mai 2005 die Einstellung einer hauptamtlichen Projektleitung – ein Muss für ein Projekt, in dem Hand in Hand mit Architekten, Behörden und Baufachleuten gearbeitet wird.

Als erster Schritt wurde ein Runder Tisch mit Behördenvertretern einberufen, um die Zusammenarbeit zwischen LBV und den für München Stadt und Landkreis zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen. Gleichzeitig startete die Kartierung der Münchner Gebäudebrüter – also Mauersegler, Spatz, Schwalben, Turmfalke, Dohle und Fledermäuse, um eine Datenbasis für deren Schutz aufzubauen. Hier wirkten viele Bürger*innen und Ehrenamtliche mit, die fleißig nach Gebäudebrütern Ausschau hielten und diese meldeten – bis heute wurden über 2.200 Datensätze zu Münchner Bauwerken mit Gebäudebrüterbesiedelung gesammelt. Mithilfe dieser Datengrundlage wird in München bereits beim Baugenehmigungsantrag auf die Einhaltung des Artenschutzes und die fachliche Beratung beim LBV hingewiesen.

Mithilfe von Fördermitteln der Stadt München wurde bis 2010 eine umfangreiche Broschürenserie zu Gebäudebrütern erarbeitet und das Projekt Artenschutz an Gebäuden in die Homepage des LBV München eingebaut – Informationen, die Bauhandwerkern und Architekten anschaulich Know-how vermitteln, um Artenschutzmaßnahmen bei Baumaßnahmen umzusetzen.

Vor Ort, wenn‘s brennt

Gleichzeitig wurden unzählige Baumaßnahmen vor Ort betreut. Die Bandbreite reichte dabei von der Erstinformation der Handwerker, dass geschützte Arten am Haus berücksichtigt werden müssen, über die Abstimmung von Maßnahmen zu Erhalt oder Ersatz der Quartiere und – worst-case – der Evakuierung eingeschlossener Tiere und Verbringung in die Auffangstation. Mitunter waren bis zu 30 Baustellen pro Jahr zu bewältigen – vom einfachen Fassadenanstrich bis zur Generalsanierung ganzer Wohnkomplexe über mehrere Jahre war alles dabei. Die Ergebnisse waren die Mühe wert: Die Mehrheit der Einsätze führte zum Erfolg, also zum Erhalt der betroffenen Tierarten am jeweiligen Gebäude.

Die Spatzen pfeifen leider längst nicht mehr überall von Münchens Dächern – gegen diesen traurigen Trend stemmt sich das Projekt „Artenschutz an Gebäuden“ mit mitunter innovativen Ideen.
Foto: Claudia Becher / LBV-Archiv

In 17 Jahren Artenschutz an Gebäuden wurde ein immenser Erfahrungsschatz aufgebaut. Mitunter war es nötig, Neuland zu betreten und ungewöhnliche Lösungen zu entwickeln. So entstanden die Artenschutztürme, Refugien für Mauersegler, Spatz und Co, wenn Häuser abgebrochen werden und ein Neubau auf sich warten lässt. Der im Projekt entwickelte Prototyp rettete 2008 die Mauerseglerkolonie in der Olympia-Reitanlage – sie sind bis heute dort zu Hause. Später kamen Türme für Dohlen, Turmfalken und Spatzen dazu. Vor allem letztere haben sich bewährt: Inzwischen gibt es in München vier Spatzentürme, die allesamt von Sperlingen belegt sind und dieser in München stark abnehmenden Vogelart Zuflucht bieten.

Der Spatz ist unser Freund und Botschafter

Um das Verschwinden der Haussperlinge in München zu stoppen, startete der LBV 2012 in München ein Co-Projekt: die „Spatzenfreunde“. Über 70 „Spatzenpat*innen“ helfen mit ihrer regelmäßigen Spende, die letzten Verbreitungsinseln von Haus- und Feldsperling

in München am Leben zu erhalten, Beratung in Konfliktsituationen anzubieten und durch Öffentlichkeitsarbeit die Sensibilität für diese ehemaligen Allerweltsvögel zu stärken, die – nicht nur in München, wie wissenschaftliche Studien inzwischen belegen – ohne unsere Unterstützung dem Untergang geweiht sind.

Ende 2016 stellte der LBV München mit Förderung des Bayerischen Umweltministeriums ein bayernweites Hilfsprojekt für Gebäudebrüter auf: „Der Spatz als Botschafter der Stadtnatur" war geboren. Die Erfahrungen aus der Münchner Projektarbeit konnten so in ein Gebäudebrüter-Kompetenzzentrum einfließen und das Erfolgsmodell Gebäudebrüterschutz auf ganz Bayern ausgedehnt werden. Die Gebäudebrüterdatenbank wurde neu aufgestellt und beinhaltet inzwischen knapp 5.000 Datensätze zu Gebäudebrütern in ganz Bayern. Auf der Homepage www.botschafter-spatz.de finden Aktive für den Gebäudebrüterschutz Hilfestellungen zur Umsetzung eines qualitativ hochwertigen Gebäudebrüterschutzes in ihrer Stadt oder ihrem Landkreis. Jedes Jahr findet ein Multiplikatorenseminar statt, das den inzwischen über 200 Teilnehmenden fachlichen Austausch und Wissensvermittlung im Gebäudebrüterschutz bietet. Neben LBV- und anderen Naturschutzaktiven nehmen regelmäßig auch Behördenvertreter*innen an den Schulungen teil.

Ohne Druck läuft nichts

Weniger von Erfolg gekrönt waren in den Anfangsjahren die Versuche, einzelne Neubauten mit Gebäudebrüterquartieren auszustatten. Wo die gesetzliche Verpflichtung fehlte, liefen trotz anfänglicher Versprechungen und vorgegebenem Interesse unsere Bemühungen, ein Netz von Quartiermöglichkeiten auch an Neubauten aufzubauen, oft ins Leere. Auch die Übernahme von Gebäudebrüterquartieren als freiwillige Maßnahme in den ökologischen Kriterienkatalog der Stadt München zeigte 2012 noch nicht die gewünschte Breitenwirkung. Doch gerade in München, wo so viele Neubaugebiete entstehen und überall nachverdichtet wird, ist das Schaffen eines vorausschauenden Quartierangebots für Gebäudebrüter unumgänglich, will man diesen Teil der Stadtnatur erhalten.

2017 gelang es dann, die freiwillige Maßnahme zu einer Verpflichtung zu machen. Seitdem müssen Käufer von Grundstücken der Stadt München nach einem vom LBV vorgeschlagenen Schlüssel Quartiere für Gebäudebrüter zwingend in ihre Fassaden einbauen. Drückeberger haben keine Chance, denn die Stadt selbst prüft bei Abnahme der Gebäude, ob der vorgegebene Schlüssel eingehalten wurde. Die großen städtischen Bauträger GWG und Gewofag sowie das Münchner Hochbaureferat haben sich freiwillig angeschlossen und setzen Quartiere an ihren Neubauten um. Und alle werden vom LBV-Gebäudebrüterkompetenzzentrum beraten und betreut, damit die Quartiere auch artgerecht und nutzbar sind. Im Domagkpark, im Prinz-Eugen-Park und in Freiham entstand so ein Netzwerk von Unterschlüpfen für Spatz, Fledermaus und Mauersegler, das dort hoffentlich in der Zukunft für mehr zwitschernde und flatternde Natur sorgt. Bislang wurden in diesen Neubaugebieten rund 60 Baugemeinschaften und Bauträger betreut, und zusätzliche viele Einzelbauvorhaben im ganzen Stadtgebiet.

Vogelkollisionen an Glas vermeiden

Doch was nützen viele Quartiere, wenn allenthalben Glasbauwerke aus dem Boden wachsen? Der Verlust von Vögeln durch Kollision mit Glas ist nicht nur ein Problem der in Städten lebenden Vogelarten, er betrifft auch Zugvögel. Doch das Problem – Glasfassaden und Lärmschutzwände – entsteht meist in den Städten. So war schon früh klar, dass Artenschutz an Gebäuden auch hier einen Hebel ansetzen muss, um den sinnlosen Tod von Vögeln an Glasflächen zumindest zu verringern. Der aktuelle ökologische Kriterienkatalog enthält eine Empfehlung an Bauende, sich zum vogelfreundlichen Bauen mit Glas beim LBV München beraten zu lassen. Auch die Mitarbeitenden der Naturschutz- und Baugenehmigungsbehörde verweisen immer öfter Architekt*innen und Bauherr*innen an den LBV zur Beratung. In etlichen Fällen konnten wir inzwischen Gefahrenmomente für Vögel verringern – durch Aufdrucke auf Glaswänden, aber auch durch die Vermeidung stark spiegelnder Flächen und durch bauliche Maßnahmen, die Glas für Vögel leichter erkennbar machen.

Ausblick mit Hoffnung

Als Kulturfolger haben Gebäudebrüter ihr Schicksal in menschliche Hände gelegt. Damit wir sie auch weiterhin in Stadt und Landkreis München erleben können, müssen wir dafür sorgen, dass ihre Quartiere erhalten bleiben und möglichst viele neue dazukommen. Bislang ist uns das gut geglückt, und diesen Erfolg verdanken wir auch unseren Förderern und Spender*innen, auf die wir hoffentlich auch weiterhin bauen können. Denn wir wollen uns mit dem Projekt Artenschutz an Gebäuden auch in Zukunft mit aller Kraft für den Erhalt unserer Gebäudebrüter und damit für lebens- und liebenswerte Städte und Gemeinden einsetzen.

Sylvia Weber

GlücksSpirale
Landeshauptstadt München
Referat für Klima- und Umweltschutz
SPATZ ICH VERMISSE DICH
Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts
gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Von den Anfängen der Bildungsarbeit beim LBV München

Foto: Alicia Bilang

Die Kreisgruppe München legte von Beginn an sehr hohen Wert auf Bildungsarbeit. Verantwortlich dafür war das große Engagement des damaligen Vorsitzenden Klaus Georg Schulze, der die Notwendigkeit von Umweltbildung für eine erfolgreiche Naturschutzarbeit erkannt hatte.

Das Motto aller Bildungsarbeit im LBV damals wie heute: „Nur wer die Natur kennt, kann sie schützen". Und so zog 1986 Ulrich – genannt Ulle – Dopheide, erster hauptamtlicher Umweltbildner des LBV München, nur drei Wochen nach seinem Arbeitsbeginn mit der ersten Naturkindergruppe los. Die Stadtkinder hatten große Freude daran, spielerisch die Tiere und Pflanzen um sie herum zu erkunden. Das sprach sich schnell herum, Geschwister und Freunde schlossen sich an. Schon nach wenigen Wochen war die zweite Gruppe gegründet.

Herrn Schulze war es ein großes Anliegen, dass alle Kinder die Natur erleben dürfen. Deshalb beauftragte er Ulle Dopheide, ein Umweltbildungskonzept zu erstellen. Diesem lag die sog. Herz-Kopf-Hand-Pädagogik zugrunde („Das Herz ansprechen, verstehen und handeln.") und bestand, kurz gesagt, aus den Bausteinen Naturkindergruppen, Umweltbildungsangebote für Schulen und Kindergärten, Umweltbildung für die Stadtbevölkerung, Zusammenarbeit mit dem bayernweiten LBV-Arbeitskreis Umweltbildung, Vernetzung mit anderen Umweltbildungseinrichtungen.

Naturerleben für alle

Erste große Umweltbildungsprojekte widmeten sich der Insektenwelt: Kinder, Jugendliche und Erwachsene erlebten und beobachten dabei das Jahr über und an speziellen Erlebniswochenenden die heimische Insektenvielfalt. Bald wurde auch das erste LBV-Sommerferienlager ins Leben gerufen. Neben spielerischer Naturerkundung kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Die Teilnehmer*innen versorgten sich mit Bio-Gemüse und Wildkräutern, die sie am Lagerfeuer zu köstlichen vegetarischen Gerichten verkochten. Aus diesen Impulsen heraus entstanden später die mittlerweile legendären Wildkräuterküche-Seminare.

Aktions-Jugend gegen McDonalds und Aldi

Aus den Freizeiten ging auch die Aktions-Jugend hervor, die sich z. B. auf dem Marienplatz – dabei wild gackernd – in winzige Käfige zwängte, um auf die unwürdige Käfighaltung von Geflügeltieren hinzuweisen. Man legte sich am liebsten mit den „ganz Großen" wie McDonalds und Aldi an. Einmal besetzten die Jugendlichen das Dach einer Aldi-Filiale, um auf den gigantischen Ressourcenverbrauch von Getränke-Einwegverpackungen hinzuweisen (siehe auch S. 13). Ein anderes Mal befüllten sie den Eingang der McDonalds-Filiale am Goetheplatz mit McDonalds-Müll, um einen Verzicht auf Einwegmaterial zu erwirken.

Ulle Dopheide, Umweltbildner der ersten Stunde – hier 1995 an der Solargitarre. Rechts im Bild: Dr. Irene Frey-Mann. Foto: LBV

Ressourcenschutz war auch bei den ersten Schulklassen-Angeboten das Thema der Wahl – und stieß bei Schüler*innen und Lehrkräften auf gleichermaßen großes Interesse. Die Kinder stellten dabei z. B. sogenanntes Umweltschutzpapier aus alten Zeitungen her – ein Riesenspaß und Denkanstoß zugleich.

Natürlich wurden auch damals schon Naturausflüge angeboten. Anfangs halfen bei der Umsetzung noch Zivildienstleistende, doch die Nachfrage war so enorm, dass man bald ein ganzes Team aus LBV-Bildungsreferent*innen auf die Beine stellte, das die sagenhafte Zahl von rund 100 verschiedenen Schulklassenprogrammen anbot. Die vielfältigen Erfahrungen aus diesen Programmen flossen in die Broschüren-Reihe „natürlich lernen“ ein und füllte sie mit vielen praxisorientierten Spielen und Tipps, die auch heute noch Anwendung finden.

LBV-Markenzeichen: Kreative Infostände

Fand irgendwo ab den 90er-Jahren in München ein Stadtfest statt, war der LBV München mit seinen äußerst einfallsreichen Infoständen nicht weit: Die Waffelfabrik – ein umgebauter Heimtrainer mit angeschlossener Getreidemühle – löste etwa einige Aha-Effekte aus: Es bedurfte nämlich ganz schön viel Kraft (also Energie!), um mit dem Gerät Getreidekörner zu Mehl zu mahlen. War diese aufgebracht, konnten sich die sportlichen Münchner*innen aus dem selbst erzeugten Mehl Bio-Waffeln backen. Und um über den enormen Energieverbrauch für unseren Lebenswandel aufzuklären, betrieb die Kreisgruppe auf diversen Plätzen in München auch ein mobiles Solarcafé. Unter freiem Himmel erzeugte man mit Solarkollektoren kochendes Wasser, um damit Kaffee zu brühen. Dazu sang Ulle Dopheide zusammen mit ehrenamtlichen Mitstreiter*innen und begleitet durch eine Solar-Elektrogitarre das „LBV-Solarcafé-Lied“. Ein anderes Mal errichteten engagierte LBVler einen riesigen Totholz- und einen nicht minder großen Lesesteinhaufen direkt vor dem Münchner Rathaus, um staunenden Bürger*innen Möglichkeiten für eine naturnahe Gartengestaltung nahezubringen.

Bildungsarbeit: Relevanter als je zuvor

Seitdem ist viel passiert – so konnten wir 2018 unsere staatlich anerkannte Umweltstation in München eröffnen –, unsere Ziele aber sind immer noch dieselben: Nach wie vor wollen wir Begeisterung für die Natur wecken. Noch immer geht es uns darum, dass die Menschen vom Verstehen ins Handeln kommen und sich für den Schutz der Natur einsetzen. Es ließen sich viele Seiten dieses Hefts mit Beschreibungen von vergangenen Bildungsaktionen füllen, die heute rein gar nichts von ihrer Relevanz verloren haben.

Das zeigt: Die Notwendigkeit von Bildungsarbeit besteht weiterhin – heute vielleicht mehr als je zuvor. Deshalb bieten wir über unsere Umweltstation auch mehr

Mit den Menschen in die Natur gehen und dort ihre Begeisterung für deren Schutz zu wecken – damals wie heute der Antrieb unserer Bildungsarbeit Foto: Alexandra Baumgarten

Angebote an als je zuvor. Und es freut uns zu sehen, dass immer mehr Menschen sich für diese Angebote interessieren. Jedes Kind, das mit Freude die Natur bestaunt und mehr über sie wissen will, und jeder Erwachsene, der sich mit den Zusammenhängen in unserem Ökosystem auseinandersetzt, trägt ein Stückchen dazu bei, die Probleme dieser Welt zu verringern.

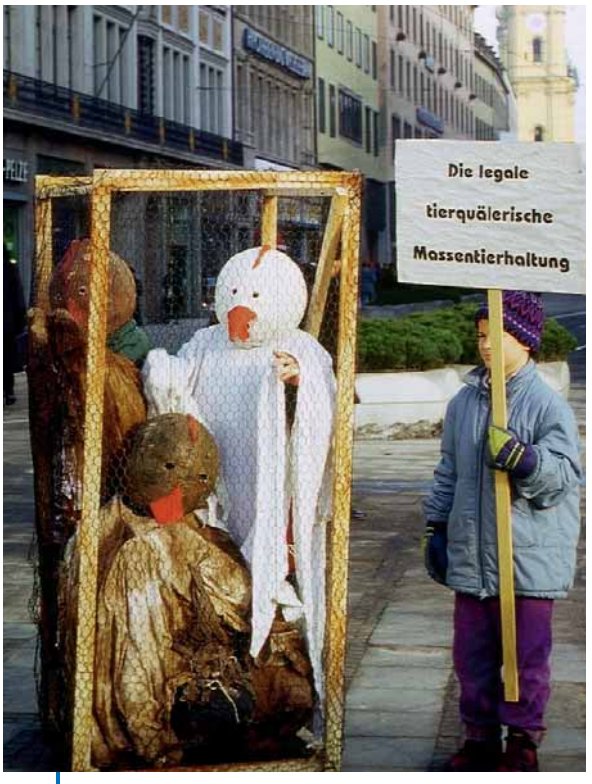
Gemeinsam stark

Den erfolgreichen Weg der LBV-Umweltbildung in München ebneten mit unglaublichem Engagement und Hingabe Ulle Dopheide und viele ehrenamtliche Helfer*innen, außerdem die Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen anderer LBV-Projekte, die Vernetzung mit anderen Natur- und Umweltbildungseinrichtungen, die städtische und staatliche Förderung, die Zuwendungen der Rosner & Seidl Stiftung und die Zusammenarbeit mit der Hofpfisterei. Und diesen Weg wollen und werden wir weiter beschreiten.

Alexandra Baumgarten

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts
Hofpfisterei
ROSNER & SEIDL STIFTUNG
Umweltbildung .Bayern
gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
GlücksSpirale

Von 0 bis 27: die NAJU München



Damals wie heute aktiv und progressiv – links: Protest der LBV-Jugend 1993 gegen Massentierhaltung, rechts: Mitglieder der Hochschulgruppe auf der Klimaschutz-Demo
Fotos: Ulle Dopheide (li.), Hochschulgruppe (re.)

Die Naturschutzjugend im LBV (NAJU) ist die eigenständige Jugendorganisation des LBV, die derzeit ca. 13.000 Mitglieder zählt (das sind alle LBV-Mitglieder bis 27 Jahre). Viele von ihnen kämpfen aktiv gegen den Klimawandel und Naturzerstörung oder nehmen am vielfältigen Veranstaltungsprogramm teil.

Auch in München gibt es eine starke NAJU, in der sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zusammengeschlossen haben, um sich mit innovativen Aktionen für eine zukunftsfähige Gesellschaft stark zu machen oder auch einfach nur mal mit Gleichgesinnten draußen in der Natur eine gute Zeit zu haben.

Für 30 DM zum Wochenendseminar

Die Münchner NAJU gibt es schon genauso lange wie die Kreisgruppe. Bereits im Gründungsvorstand saß ein NAJU-Vertreter, und in den ersten NaturschutzReporten aus den frühen 1980er-Jahren findet sich Werbung für Wochenendseminare speziell für junge Leute zwischen 15 und 25 Jahre – Anmeldung per Postkarte, Unkostenbeitrag 30 DM.

Nachdem sich Eltern, die ehrenamtlich im LBV München aktiv waren, immer wieder ein Angebot auch für ihre jüngeren Kinder gewünscht hatten, rief Umweltbilder Ulle Dopheide 1986 die erste LBV-Naturkindergruppe ins Leben. In den folgenden zwei Jahrzehnten existierten immer zwei bis drei Kindergruppen, aber erst die Kooperation mit der Hofpfisterei ab 2006 brachte den entscheidenden Schub: Margaretha Stocker, lange Jahre Chefin der Hofpfisterei, und Ulle Dopheide entwickelten damals gemeinsam ein Konzept, das noch heute Grundlage für unsere Kindergruppen ist: Kinder treffen sich 14-tägig in festen Gruppen, lernen spielerisch die Tiere und Pflanzen kennen und kommen in Kontakt mit der Natur vor ihrer Haustür.

Kinder gestalten mit

Das kommt bei den Kindern so gut an, dass die Gruppen oft jahrelang in nahezu derselben Besetzung zusammenbleiben und mit dem Wissen, das sie die Jahre über erworben haben, richtig was bewegen. Schon aus der ersten Münchner Kindergruppe war ja die Aktions-Jugend hervorgegangen (siehe S. 8) Diese Tradition setzten im neuen Jahrtausend dann Gruppen wie die „Wanderfalken“ fort. Mit Unterstützung ihrer Gruppenleiterin Gabi Rogge, von Markus Layritz vom zuständigen Bezirksausschuss und der Münchner Geschäftsstelle pachteten die Jugendlichen 2014 einen Monokultur-Acker, um diesen in eine naturnahe Fläche

umzugestalten. Heute macht das „LBV-Naturparadies“ seinem Namen alle Ehre und ist als Teil unserer Umweltstation als Treffpunkt für andere Kindergruppen und Veranstaltungsort nicht mehr wegzudenken.

Auch Neugründungen von Jugendgruppen finden statt, wie zuletzt 2020 durch Julia Maidl, Victoria Römisch und Francesca Scholz. An den Ausflügen der Gruppe, z. B. Fahrradtour oder Steinadlerexkursion, nehmen regelmäßig zwischen 8 und 15 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren teil. Die hauptamtliche Mitarbeiterin der NAJU München wird auch in diesem Jahr wieder viele Ausflüge und Aktionen für Jugendliche organisieren.

Erfolgsgeschichte Hochschulgruppe

Eine besondere Erfolgsgeschichte spielte sich auch an der LMU ab: 2008 gründete Julia Prummer, die einige Jahre später feste Mitarbeiterin für Umweltbildung im LBV werden würde, mit Gleichgesinnten die erste Hochschulgruppe des gesamten LBV (Spoiler: viele weitere sollten folgen). Das anfängliche Ziel war, das Biologiestudium naturschutzlastiger zu gestalten. Schnell fanden sich junge Frauen und Männer – zuerst überwiegend Biologiestudierende, später dann auch Leute aus anderen Fachrichtungen – zusammen, die ihre Begeisterung für die Natur einte. Eines der ersten gemeinsamen Projekte war der Schutz der Teiche auf dem Universitätscampus und deren Optimierung für den dort vorkommenden Laubfrosch. Über viele Jahre hinweg sammelte die „AG Laubfrosch“ Daten über die Teiche, um sie an Behörden und das Bauamt weiterzuleiten. Im Herbst 2018 wurden die Gewässer dann in einer gemeinsamen Aktion von Studierenden und Mitarbeitern der Kreisgruppe München saniert. Bis heute kümmert sich die Hochschulgruppe um die Teiche und ihre grünen Bewohner.

Zudem etablierte die Gruppe ein eigenes Vorlesungsformat an der Uni: Seit dem Wintersemester 2010/11 findet jedes Jahr zwischen Oktober und Februar die Ringvorlesung „Aspekte aus Naturschutz und Umweltforschung“ statt. Die Aktiven der Hochschulgruppen organisieren dabei von der Themensuche bis zur Einladung der Referent*innen alles in Eigenregie. Inzwischen kann man sich den Besuch der Vorlesung als Studienleistung anrechnen lassen. Die Veranstaltungen stehen übrigens allen Interessierten offen – egal, ob immatrikuliertem Studierenden oder interessiertem Laien.

Zusammen die Natur erleben

Regelmäßig verlassen die Mitglieder der Hochschulgruppe auch ihren Campus, um zusammen spannende Exkursionen zu unternehmen. So ging es schon nach Obersalzberg, ins Wimbachtal oder zur Bartgeier-Exkursion nach Berchtesgaden.

Doch man muss nicht bis zum Studium warten, um bei solchen Exkursionen dabei sein zu können. Die

Aber auch der Spaß kommt in der NAJU nicht zu kurz.
Foto: Sophia Müller

NAJU München bietet ein Programm für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren an, das sich sehen lassen kann: von Kleidertauschparty über Biotoppflegeaktion bis hin zu Biber- und Steinadlerexkursionen ist alles dabei (aktuelle Termine: siehe auch ab S. 31).

Weiter wachsen – noch mehr bewegen

Die letzten Jahre konnte sich die NAJU München stets weiterentwickeln und wachsen und auch für die Zukunft hat sie sich einiges vorgenommen. Dafür hat sie sich mit einer eigenen Internetseite (https://muenchen.naju-bayern.de/), einem eigenen Instagram-Account und einem sehr aktiven Vorstand, der auch im Vorstand des LBV München vertreten ist und Delegierte der Kreisgruppe stellt, gut aufgestellt. Und wir freuen uns auf neue junge Leute, die Lust haben, sich mit Naturschutzthemen auseinanderzusetzen oder aber auch einfach an die frische Luft möchten. Jede*r ist herzlich eingeladen, bei unseren Aktionen dabei zu sein – bis bald!

Isabel Rohde, 1. Vorsitzende der NAJU München

Von Flächenraub bis Volksbegehren – 40 Jahre politische Initiativen

Am 28. September 1982 fand im Münchner Löwenbräukeller die Gründungsversammlung unserer Kreisgruppe statt. Als Erster Vorsitzender wurde Klaus Georg Schulze gewählt, der das Amt bis zu seinem Tod 2002 innehatte. Im Gründungsjahr war Franz Josef Strauß Ministerpräsident in Bayern und Deutschland war noch geteilt.

Klaus Georg Schulze, der erste Vorsitzende der Münchner Kreisgruppe, löste 1989 den sogenannten Landraub-Streit aus. Foto: Ole Witt

Von der Dringlichkeit, die Umwelt wirksam zu schützen, war die breite Mehrheit der deutschen Bevölkerung nicht überzeugt. Der Bericht des Club of Rome über „die Grenzen des Wachstums“ war aber schon 1972 erschienen und hatte zumindest dazu geführt, dass Umweltzerstörungen zugunsten der wirtschaftlichen Entwicklung weit kritischer hinterfragt wurden als in den Jahrzehnten zuvor. 1980 wurden die Grünen gegründet, erst damit gewann das Thema auch in der deutschen Politik an Bedeutung.

Aus dem Zeitgeist geboren

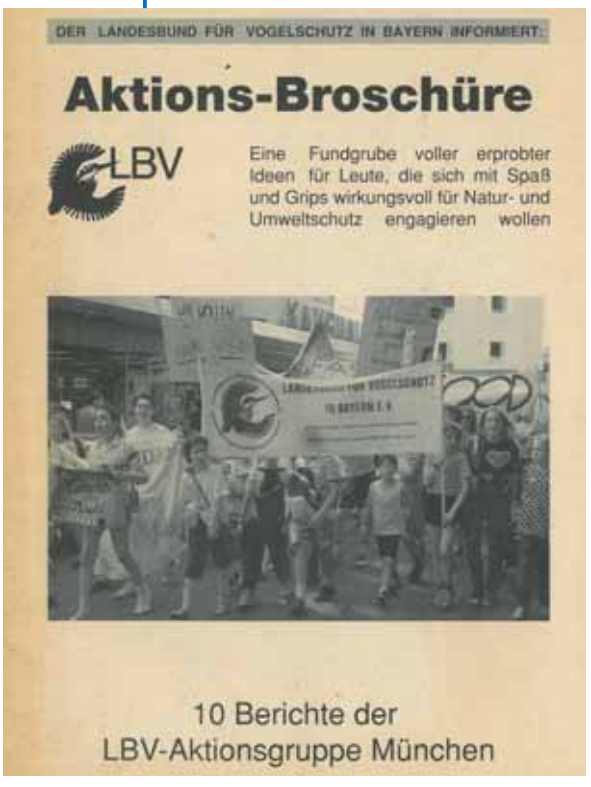
Man kann davon ausgehen, dass die Aufbruchszeit der Umweltbewegung Klaus Georg Schulze veranlasst hat, mit der Gründung der Kreisgruppe ein eigenes Naturschutzprojekt zu starten. Die Entstehung der Kreisgruppe München ist deshalb als eine Neugründung mit der Umweltbewegung der 1980er-Jahre als Auslöser und Gedankengeber aufzufassen. Das Anknüpfen an die langjährige Tradition des LBV als Vogelschutzverein (siehe hierzu Frank Uekötter: Von Vögeln, Mächten und Bienen. V&R 2020) dürfte dagegen kaum eine Rolle gespielt haben, weil sie wenige Ansätze für die Entwicklung einer modernen Naturschutzstrategie bot, wie sie Schulze und den Gründungsmitgliedern vorschwebte. Die unterschiedlichen Gründungstraditionen könnten auch erklären, warum in der Folge hin und wieder ein Dissens zwischen der neu entstandenen Kreisgruppe und dem Landesverband auftrat.

Obwohl Umweltdebatten, z. B. über die Nutzung der Atomkraft, zu Beginn der 1980er-Jahre in der Regel sehr scharf geführt wurden, besetzte der Münchner LBV in seiner Anfangszeit keine konfrontativen Themen. In allen eigenen Veröffentlichungen und auch in den Presseberichten ist eher das Bemühen zu erkennen, mit Naturschutzthemen in die breite Öffentlichkeit zu wirken. Deshalb wurden ökologische Zusammenhänge erklärt, bedrohte Lebensräume und Vogelarten vorgestellt und es wurde versucht, Behörden und Politik als Partner zu gewinnen. In diese Zeit fällt z. B. die Gründung des Arbeitskreises Nistkästen und auch die Eröffnung eines LBV-Shops mit Verkauf von Naturschutzprodukten.

Kämpfer mit Metermaß

Gegen Ende der 1980er-Jahre ändert sich die Strategie. Es werden auch konfrontative Themen besetzt und

Die LBV-Aktionsbroschüre von 1991 sollte inspirieren und zur Nachahmung anregen. In ihr werden einzelne Aktionen detailliert beschrieben – inklusive Materiallisten und Tipps zur gelungenen Durchführung. Foto: Ole Witt



In der Broschüre findet sich auch ein zehnseitiger Bericht zur „Aldi-Aktion", bei der 13 NAJU-Mitglieder das Dach der Aldi-Filiale in Haar besetzten.
Foto: Ulle Dopheide

kämpferisch vertreten. Bundesweit bekannt wurde der sogenannte Landraub-Streit. Dabei ging es um Ackerraine und Feldwege in Gemeindebesitz, die unberechtigt genutzt wurden und so als artenreiches Strukturelement verloren gingen. Klaus Georg Schulze schritt damals höchstpersönlich mit dem Metermaß Feldwege in der als Beispiel ausgewählten Gemeinde Ismaning ab. Dabei stellte er fest, dass gemeindeeigener Grund zum größten Teil einfach umgeackert worden war. Auf die gesamte Bundesrepublik hochgerechnet kam Schulze zum Ergebnis, dass 75.000 Hektar Fläche betroffen sein könnten. Das Thema wurde 1989 vom damals meinungsbildenden Magazin DER SPIEGEL aufgegriffen und schlug als „Landraub" hohe Wellen. Schulze musste deswegen viele Anfeindungen einstecken. Das Volksbegehren Artenvielfalt, das explizit die Strukturvielfalt der Agrarlandschaft zum Thema hatte, war damals noch 30 Jahre entfernt. Klaus Georg Schulze erlebte dessen Erfolg, der ihm posthum recht gab, leider nicht mehr.

„Aldi ist ne Umweltflasche"

Unter diesem Motto stieg Ulle Dopheide 1990 zusammen mit einer ganzen Kindergruppe einer Münchner Aldi-Filiale aufs Dach. Der damals beim LBV als Umweltpädagoge angestellte Dopheide brachte den Protest gegen Wegwerfverpackungen von Getränken so bundesweit in die Presse (siehe auch S. 8). Auch hier war der LBV München mit seiner Kritik dem Zeitgeist voraus; 13 Jahre später wurde das Dosenpfand eingeführt.

Die Jahre vor der Jahrtausendwende sah sich unsere Kreisgruppe dann einem Höhepunkt an Konflikten ausgesetzt. In einer kräftezehrenden Kampagne versuchte man den Bau der A99-Westumgehung und der

Die Forderung der Jugendlichen: Aldi soll endlich Pfandflaschen einführen.
Foto: Ulle Dopheide

Den Erfolg des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ im Jahr 2019 feierten Mitarbeiter*innen der Kreisgruppe München auf dem Marienplatz.
Foto: LBV

Eschenrieder Spange durch den Vorschlag einer sanfteren Alternative abzuwenden. Die Jahrhunderte alte Kulturlandschaft des Dachauer Mooses, die bereits die Maler des Blauen Reiter inspiriert hatte, sollte so bewahrt werden. Bis hin zu einer Verfassungsbeschwerde wurde alles versucht. Dass dennoch die umweltschädlichste Variante gebaut wurde, war eine der schmerzhaftesten politischen Niederlagen unserer Kreisgruppe. Der zähe Widerstand des LBV und vieler andere Umweltgruppen zeigte trotzdem im Nachhinein Wirkung. Die Zerstörung der Waldlandschaft und des Isartales durch einen Autobahnsüdring trauten sich die autoaffinen Lobbygruppen angesichts des zu erwartenden Widerstands bis heute nicht mehr zu.

Diversität als Stärke

Ebenfalls zu dieser Zeit gab es auch verbandsinterne Konflikte zwischen dem LBV München und dem LBV-Landesverband über den naturschutzpolitischen Kurs. Während die Münchner und die Fürstenfeldbrucker Kreisgruppe für eine Stärkung der Regionalität und einen politisch kämpferischeren Stil plädierten, argumentierte der Landesverband für einen Ausbau der Zentrale und einen moderaten Kurs. Spätestens mit dem Amtsantritt von Irene Frey-Mann als Vorsitzende der Kreisgruppe wurden diese Meinungsverschiedenheiten aber beigelegt. Die leicht unterschiedliche Philosophie der beiden Seiten blieb aber bis heute bestehen und erweist sich im offenen Diskurs als Stärke des LBV. So trat die Kreisgruppe München als erste Gliederung des LBV dem Bündnis für das Volksbegehren Artenvielfalt bei und löste damit einen Domino-Effekt aus.

Durch LBV-Expertise gerettet

Ab 2001 professionalisierte sich die Arbeit der Kreisgruppe durch die Anstellung von Fachpersonal, wodurch umfangreiche eigene Naturschutzprojekte möglich wurden. Mit jeder neuen gelungenen Umsetzung eröffneten sich auch neue Möglichkeiten, auf politische Entscheidungen einzuwirken.

So konnten das Heiderelikt am Ackermannbogen und das artenreiche Biotop im Virginia-Depot vor der Überbauung gerettet werden. Das erfolgreiche Biotoppflegeprojekt des LBV hatte Allianzen mit Bezirksausschüssen und Bürgerinitiativen zur Folge und auch bei vielen Behörden für fachliche Anerkennung gesorgt. Dadurch konnten wir mit unseren Argumenten zum Schutz der wertvollen Flächen durchdringen. Unsere fachliche Stellungnahme zur Bebauung am Ackermannbogen wurde sogar dem Bebauungsplan beigelegt, ein in München ziemlich einmaliger Vorgang. Die Stellungnahme sorgte letztlich dafür, dass durch eine Verschiebung der Baukörper das Biotop gerettet und trotzdem der vorgesehene Wohnraum geschaffen werden konnte.

Die Artenhilfsprogramme für bedrohte Arten und zahlreiche Studien, die der LBV München im Lauf der Jahre publizierte, trugen maßgeblich dazu bei, dass der Münchner Stadtrat 2018 eine Biodiversitätsstrategie beschloss, an der unsere Kreisgruppe bis heute mitarbeitet.

Der Erfolg des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ im Jahr 2019 wurde durch eine Gemeinschaftsleistung zahlloser Organisationen und letztlich durch die Unterschrift von über 1,7 Millionen bayerischer Bürgerinnen und Bürger erreicht. Aber auch für den LBV München Stadt und Land sorgte das Ergebnis für besonderer Glücksmomente. Die Bilder von langen Warteschlangen vor dem Münchner Rathaus liefen beinahe täglich in Nachrichtensendungen und bewiesen, dass Naturschutz ein überragend wichtiges Thema der Gegenwart ist.

Nächstes großes Ziel

Zum 40-jährigen Jubiläum unterstützt der LBV zusammen mit anderen Organisationen das Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“ (siehe nächste Seite). Die verbliebenen Grünflächen Münchens sollen auf diese Weise langfristig geschützt werden. Wenn das mit Ihrer Hilfe gelingt, ist das der perfekte Auftakt für das nächste Jahrzehnt unserer Kreisgruppe.

Dr. Heinz Sedlmeier

Unterstützung für das Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

unsere Heimatstadt wird immer grauer. Bereits 47 % des Stadtgebietes sind überbaut oder asphaltiert. Damit wohnen wir in der am meisten versiegelten Großstadt Deutschlands. Sogar die Ruhrgebietsstädte haben mehr Grün. Unsere verbliebenen Grünflächen, egal ob groß wie der Englische Garten oder klein wie die Grünfläche in der Nachbarschaft, müssen wir jetzt schützen! Denn es gibt Begehrlichkeiten.
Jeden Tag werden in München etwa 1.500 Quadratmeter neu für Siedlungszwecke verbraucht.
Auch Grünanlagen sind hiervon bedroht.
Unsere Kreisgruppe unterstützt deshalb das Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“.
Unsere Forderung: Die Landeshauptstadt München soll alles unternehmen, dass alle öffentlichen und allgemeinen Grünanlagen erhalten bleiben und nicht versiegelt werden.
Dafür brauchen wir noch 15.000 Unterschriften bis spätestens 20.07.2022. Bitte helfen Sie mit und sammeln Sie mit der diesem Heft beiliegenden Unterschriftenliste (sie liegt nur den Heften der Mitglieder aus München-Stadt bei). Vielen Dank!

I. Frey-Mann

Dr. Irene Frey-Mann
Vorsitzende

Wer darf unterschreiben?
Jede*r Einwohner*in mit Erstwohnsitz in München. Voraussetzung ist nur die Staatsangehörigkeit eines EU-Landes.

Wie sollte ich ausfüllen?
Bitte bis auf die Unterschrift alles leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen. Die Prüfbehörde erkennt es sonst nicht an.

Bis wann muss die Liste wieder beim LBV sein?
So schnell wie möglich – spätestens aber bis zum 20.07.2022

Wohin schicke ich die ausgefüllten Listen?
LBV München, Klenzestr 37, 80469 München

Ich möchte mehr tun – wie kann ich helfen?
Sammeln Sie gerne aktiv im Bekanntenkreis oder in der Grünanlage in Ihrer Nähe Unterschriften. Wenn Sie weitere Listen brauchen, melden Sie sich bitte bei uns unter: info@lbv-muenchen.de

Ich bin nicht sicher, ob ich früher schon unterschrieben habe – soll ich trotzdem unterschreiben?
Auf jeden Fall! Doppelunterschriften werden von der Prüfbehörde aussortiert. Es wird dann nur eine gewertet.

Die Unterschriftenliste im Heft ist schon weg. Wo bekomme ich eine neue her?
Einfach www.lbv-muenchen.de aufrufen. Auf den Link „Bürgerbegehren“ klicken, Unterschriftenliste herunterladen und ausdrucken. Achtung: Unbedingt doppelseitig ausdrucken, sonst ist die Liste ungültig!

Wird durch das Bürgerbegehren geschützt: unser Biotop in Riem
Foto: Dr. Heinz Sedlmeier

Eine Liste auszudrucken ist mir zu kompliziert. Was soll ich tun?
Rufen Sie uns an (089 / 200 27 06, Mo-Fr: 9.30 Uhr – 12 Uhr; Mo-Do: 14 – 16.30 Uhr) oder mailen Sie uns (info@lbv-muenchen.de) und geben die Adresse an, wo die Listen hingeschickt werden sollen.

Ich bekomme die Liste gar nicht voll, da ich nur wenige Unterschriften sammeln kann. Was ist zu tun?
Jede Unterschrift hilft! Egal, wie viele Unterschriften Sie gesammelt haben: Schicken Sie uns bitte einfach die Liste zu.

40 Jahre Herzblut und Engagement: unsere Arbeitskreise

Unser Verband lebt vom ehrenamtlichen Engagement – das ist auch in unserer Kreisgruppe nicht anders. Wir sind sehr stolz darauf, über 500 aktive Helfer*innen in unseren Reihen zu haben – viele von ihnen gehören einem unserer Arbeitskreise an. In der 40-jährigen Geschichte der Kreisgruppe gab es davon viele. Manche wie den AK Eisvogel oder den AK Saatkrähen gibt es mittlerweile nicht mehr, andere sind echte Dauerbrenner.

In ihnen finden sich Menschen mit jeweils ähnlichen Interessen zusammen. Dass sie im Wissensaustausch mit anderen und bei gemeinsamen Unternehmungen immer mehr über ihr spezielles Thema erfahren, sich aber auch konkret für die Natur engagieren können, das verbindet die AK-Mitglieder und begründet nicht selten persönliche Freundschaften. Unser Jubiläum wollen wir für einen kurzen Abriss der Werdegänge unserer derzeit aktiven Arbeitskreise nutzen.

Die Broschüre „Vielfaltiges München" entstand in enger Zusammenarbeit von Geschäftsstelle und AK Schmetterlinge. Foto: LBV

AK Naturschutzzentrum (NUZ)

Mit der Gründung der Kreisgruppe nahm auch das NUZ 1982 seinen Anfang – in einem Pilzladen in der Rumfordstraße. Hier gab es eine Ecke mit LBV-Broschüren; Zivildienstleistende berieten die Kunden. 1998 konnte der LBV die Räumlichkeiten in der Klenzestr. 37 anmieten. Noch immer lag der Schwerpunkt mehr auf der Beratung und Werbung für den LBV als auf dem Verkauf von Produkten. Unter Horst Rehn, der das NUZ viele Jahre leiten und voranbringen sollte, wurde ein Team aus Ehrenamtlichen aufgebaut – für den Ladendienst und um mit einem LBV-Stand auf Veranstaltungen und Messen präsent zu sein. Bald hatten wir einen festen Kundenstamm, das Sortiment erweiterte sich. Nach einer aufwendigen Renovierung dient das NUZ auch als Veranstaltungsort für Schulklassenprogramme, Vorträge, Filmabende u. v. m. unserer Umweltstation. Seit den Anfängen gibt es – bei allen Veränderungen – eine Konstante: Die vielen, der Natur verbundenen „guten Geister", die mit viel Herzblut den Laden am Laufen halten.

(Nele Joas)

AK Studienreisen / Erwachsenenbildung

Alles begann 1985 mit der Gründung einer Jugendgruppe, geleitet und begleitet von einer taffen Jugendgruppenleiterin (Sabine Schwarz), einem geduldigen Ornithologen (Sepp Willy) und einem genialen Organisator (Werner Reuter). Schon in den ersten Jahren unternahm die Gruppe einwöchige Studienreisen und veranstaltete Wochenendseminare zu ornithologischen und ökologisch-politischen Themen. Unsere Erfahrungen und Erlebnisse wollten wir mit den „LBV-Erwachsenen" teilen. So fuhr eine 25-köpfige Erwachsenen-Reisegruppe 1991 nach Husum in den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer; eine Wochenend-Exkursion führte an den Unteren Inn. Bei allen Reisen legten wir Wert auf eine An- und Abreise per Bahn. Anfänglich unternahmen wir nur eine größere Reise und ein bis zwei Wochenendtouren pro Jahr, 2019 waren es fünf Reisen und drei Wochenendtouren. Inzwischen blicken wir auf mehr als 30 Jahre zurück. Falls es die Corona-Pandemie wieder erlaubt, würden wir gerne weitere Reisen mit den Münchner LBV-Mitgliedern unternehmen.

(Dr. Eva Schneider)

AK Fledermäuse

1996 erkannten wir die Notwendigkeit, uns in München für den Schutz von Fledermäusen stark zu machen, und so gründeten wir den Arbeitskreis. An erster Stelle stand, uns als kompetente Ansprechpartner bei Fragen rund um Fledermäuse zu etablieren. Mit Führungen, Schulbesuchen, Beiträgen in den Printmedien und Infoständen bei Veranstaltungen (z. B. ab 2000 bei der BatNight) erreichten wir bald unser Ziel. Inzwischen bieten wir auch Fortbildungen (u. a. für Baumpfleger*innen) und Arbeitstreffen für andere Fledermauspflegen-

Wer mit dem AK Studienreisen unterwegs ist, kann viel entdecken.
Foto: LBV

de an. Bis 2019 organisierten wir die Verpflegung der ca. 200 Teilnehmenden an der jährlichen südbayerischen Fledermaus-Jahrestagung. Regelmäßig finden Telefonberatungen, Ausflugszählungen, Quartierkontrollen und Beratungen statt. Und unsere Pflegestation hat bisher über 3.000 Fledermäuse versorgt! Wir hoffen auch weiterhin für Verständnis gegenüber Fledermäusen werben zu können, sind sie doch wichtige Indikatoren für eine intakte Umwelt. *(Margarete Kistler)*

AK Würmtalgruppe

1999 wurde die Würmtalgruppe mit dem Ziel gegründet, sich orts- und landkreisübergreifend auszutauschen und zu helfen. Unser Arbeitskreis war anfangs bei der KG Starnberg angesiedelt, nach kurzer Zeit wurde er von der Kreisgruppe München aufgenommen.

Zu unseren Aufgaben in den letzten 23 Jahren gehörten regelmäßige Umwelttipps für die Würmtalgemeinden und die damit verbundene „Telefonseelsorge", aber auch die Pflege des Lichtwegweihers in Planegg und der sog. Schneidergrube in Gräfelfing (samt dem Anbringen von Nistkästen und Anlegen von Amphibiengewässern). Neben Abheu-Aktionen, Nistkasten-Reinigungen und der Betreuung von Krötenwanderungen finden monatliche Treffen, Führungen, Vorträge und Filmabende statt. Bei Tagen der offenen Tür am Pentenrieder Weiher in Krailling machen wir mithilfe mikroskopischer Untersuchungen das verborgene Leben im Wasser sichtbar. *(Dietlind Freyer-Zacherl)*

AK Schmetterlinge

Seit 20 Jahren treffen sich in diesem AK von Schmetterlingen faszinierte Aktive – pro Jahr zu neun Treffen mit Vorträgen sowie mehreren Führungen. Seit Ausbruch von Corona wurden 15 Online-Vorträge veranstaltet. Manche, die zu uns stoßen, haben sich schon ein beträchtliches Wissen angeeignet: Einige zählen z. B. regelmäßig Falter im Rahmen des Deutschen Tagfaltermonitorings. Andere beschäftigen sich mit sog. Nacht- und Kleinfaltern.

Einer unserer Schwerpunkte ist das Kartieren von Faltern auf Pflegeflächen des LBV; daraus resultieren Tipps für die Biotoppflege. In den vergangenen elf Jahren wurde 251-mal nachts geleuchtet. 126-mal wurde eine Lichtfalle aufgebaut und am nächsten Morgen geleert. Über 11.000 Falter wurden so gesichtet. Außerdem untersuchte der AK 2021 im Spatenbräufilz Käfer und Tagfalter auf Flächen mit Schafbeweidung im Vergleich zu benachbarten Flächen ohne Schafbeweidung. Dieses Projekt wird 2022 weitergeführt.

(Dr. Annette von Scholley-Pfab)

AK Ornithologie

Dieser Arbeitskreis bietet Vogelenthusiast*innen Gelegenheit zum Austausch und gemeinsamen Vogelbeobachten. Seit Ende 2012 finden regelmäßige Treffen statt, ein bunter Mix aus Exkursionen und Fachvorträgen zu verschiedenen Themen. Die Vernetzung mit anderen Gruppierungen und Aktivitäten wird dabei immer großgeschrieben. So sind Mitglieder des AK mittlerweile auch als Wasservogelzähler*innen aktiv, setzen sich am Ismaninger Speichersee bei den Mauserzählungen und der Bergung von Botulismus-Opfern ein oder kartierten gemeinsam mit der Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen den Uhu entlang von Isar und Loisach. Verschiedene Kartier-Projekte trugen im Laufe der Jahre dazu bei, mehr über die Vogelwelt Münchens zu erfahren. *(Dr. Sophia Engel)*

Langjähriges Leitungstrio des AK Nistkästen tritt zurück – (nicht nur) Münchens Höhlenbrüter sagen „Danke“

Nach 20 Jahren gibt das Leitungstrio aus Dr. Eva Schneider, Werner Reuter und Roland Schwenk, das den AK in seiner heutigen Form geprägt hat, nun die Verantwortung ab. An Ruhestand denkt man aber noch lange nicht.

Der Arbeitskreis Nistkästen ist in unserer Kreisgruppe eine echte Institution. Rund 80 engagierte Mitglieder steigen Jahr für Jahr auf die Leitern und sorgen dafür, dass die Höhlenbrüter in den Grünanlagen der Stadt und im Umland ein verlässliches Brutplatzangebot von rund 3.000 Nistkästen vorfinden.

Dr. Eva Schneider, langjähriges Mitglied des AK-Leitungsteams, beim Aufhängen eines Nistkastens Foto: privat

Sauber, sicher, beste Lage

Mehr als 100.000-mal wurde den Münchner Vögeln so schon in die Nester geschaut, wurden Kästen gereinigt, repariert, ersetzt und neu befestigt, wurde genau Protokoll geführt, welche Art wo vorkam und ob die Brut wohl erfolgreich abgeschlossen werden konnte oder es Verluste gab. Die Stadt München und die entsprechenden Umlandkommunen zahlen dem LBV eine Aufwandsentschädigung für diese Arbeit. Diese Einnahmen hat der Arbeitskreis immer großzügig für Projekte im Amphibienschutz, in der Biotoppflege und im Gebäudebrüterschutz gespendet. Der ehrenamtliche Einsatz bei der Nistkastenbetreuung kommt so nicht nur ganz direkt der Münchner Vogelwelt, sondern auch den anderen Bereichen der LBV-Arbeit zugute. Auch Fledermäuse profitieren übrigens von den Nistkästen: Rauhautfledermäuse beispielsweise nutzen sie im Sommer gerne als sicheres Tagesversteck. Kotkrümel auf dem Nest verraten die heimlichen Zwischenmieter, die man sonst selten zu Gesicht bekommt.

Teamwork für Münchens Vogelwelt

Manche der Nistkastenbetreuer*innen sind schon seit der Anfangszeit dabei. Auch Eva Schneider und Werner Reuter betreuen „ihre“ rund 200 Nistkästen schon seit 1996 und denken noch nicht ans Aufhören! Die Leitung des Arbeitskreises übernahmen die beiden dann zusammen mit Roland Schwenk 2003 von Hans Flieger. Werner Reuter organisierte fortan die Arbeitskreistreffen, Roland Schwenk übernahm die umfangreiche Datenverwaltung und Eva Schneider war Ansprechpartnerin für die Arbeitskreismitglieder, für Interessierte und die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle. So entwickelte sich ein gut eingespieltes Team.

Die jährlichen Arbeitskreistreffen, eines im Winter zur Vorplanung, eines im Frühjahr nach getaner Arbeit, waren dabei nicht nur Organisationsbesprechungen, sondern auch gern genutzte Möglichkeiten zum Austausch, zum Feiern und zum Kennenlernen. Die umfangreiche Nester-Sammlung von Eva Schneider war dabei immer einer der Höhepunkte und der Austausch mit anderen Arbeitskreisen und den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle wurde stets großgeschrieben.

Nach rund 20 Jahren stehen nun aber Veränderungen an: Das Leitungsteam will kürzertreten und konzentriert sich fortan auf das Praktische, die Betreuung „ihrer“ Nistkästen. Vier Ordner mit den gesammelten Daten und Dokumenten, Korrespondenz und Abrechnungen wurden der Geschäftsstelle übergeben. Als Ornithologin unserer Kreisgruppe übernehme ich, Dr. Sophia Engel, die Leitung zunächst kommissarisch, kann dabei aber glücklicherweise weiterhin auf Hilfestellungen der „alten Hasen“ zählen. Und wer weiß, vielleicht erwächst aus dem Kreis der aktiven Nistkastenbetreuer*innen ja ein Organisationstalent, das bei der Leitung unseres Nistkasten-Arbeitskreises mitwirken möchte. So oder so, der Arbeitskreis ist nach 35 Jahren quicklebendig und aktiv wie eh und je. Allen Aktiven sei hiermit ein großes Dankeschön ausgesprochen und die Hoffnung auf ein „Weiter so“!

Dr. Sophia Engel

Die Kreisgruppe München Stadt / Land

Vorstand

1. Vorsitzende
Dr. Irene Frey-Mann, Tel. 15 97 05 90

Stellv. Vorsitzender, Schatzmeister
Johann Leitmeier, Tel. 99 31 79 00

Schriftführer
Walter Sindlinger, Tel. 697 06 43

Beisitzer*innen
Siegfried Braun, Tel. 834 32 97
Gabriele Glück, über Geschäftsstelle erreichbar
Henning von Kielpinski, Tel. 420 95 86 70
Christina Schneider, Tel. 0176 / 61 31 13 21

Jugend
Isabel Rohde, Tel. 0178 / 5 80 80 71

Kontakt zum Vorstand: LBV, Kreisgruppe München
Stadt / Land, Klenzestr. 37, 80469 München

Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle

Dr. Heinz Sedlmeier **(Geschäftsführer)**
Tel. 20 02 70 71, E-Mail: heinz.sedlmeier@lbv.de

Dr. Sophia Engel **(Stellv. Leiterin der Geschäftsstelle, Projektleitung Vogelkunde / Vogelschutz)**
Tel. 20 02 70 75, E-Mail: sophia.engel@lbv.de

Susanne Lackermeier **(Verwaltung, Redaktion Print)**
Tel. 20 02 70 78, E-Mail: susanne.lackermeier@lbv.de

Frauke Lücke **(Co-Projektleitung Biotoppflege)**
Tel. 20 02 70 81, E-Mail: frauke.luecke@lbv.de

Katharina Spannraft
(Co-Projektleitung Biotoppflege)
Tel. 20 02 70 81, E-Mail: katharina.spannraft@lbv.de

Raphaela Karl **(Projektmitarbeit Biotoppflege)**
Tel. 20 02 70 81, E-Mail: raphaela.karl@lbv.de

Sylvia Weber **(Projektleitung Artenschutz an Gebäuden)**
Tel. 20 02 70 83, E-Mail: sylvia.weber@lbv.de

Alexandra Baumgarten **(Leitung Umweltstation)**
Tel. 20 02 70 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Randi Würth **(Projektmitarbeit BNE)**
Tel. 20 02 70 86, E-Mail: randi.wuerth@lbv.de

Ann-Catrin Sachs
(Referentin für Jugendarbeit NAJU München)
E-Mail: naju.muenchen@lbv.de

Marion Dorsch
(Projekt Biodiversität und Klimawandel)
Tel. 20 02 70 74, E-Mail: marion.dorsch@lbv.de

Christian Köbele **(Biotoppflege, AHP Wechselkröte)**
Tel. 20 02 70 72, E-Mail: christian.koebele@lbv.de

Norbert Horlacher **(Biotoppflege)**
Tel. 0152 / 05 85 37 24,
E-Mail: norbert.horlacher@lbv.de

Oliver Kattner **(Biotoppflege)**
E-Mail: oliver.kattner@lbv.de

Johannes Hugo **(Biotoppflege)**
E-Mail: johannes.hugo@lbv.de

Ortsgruppe Kirchheim

Irmgard Paikert-Schmid, Tel. 904 64 81

Arbeitskreise

1. Nistkästen
Dr. Sophia Engel (komissarisch), Tel. 20 02 70 75

2. Fledermäuse
Dr. Irene Frey-Mann, Margarete Kistler,
Tel. 15 97 05 90, 6 42 27 56, 0177 / 6 42 27 56

3. Schmetterlinge
Dr. Annette von Scholley-Pfab, Wolfgang Langer
Tel. 0178 / 1 21 07 86, 7 85 16 47

4. LBV-Shop
Elisabeth Schmitt, Christiane Pappritz, Tel. 20 02 70 73

5. Studienreisen, Erwachsenenbildung
Werner Reuter, Dr. Eva Schneider
Tel. 4 70 44 30, 2 71 90 52

6. Arten- und Biotopschutzgruppe Würmtal
Dietlind Freyer-Zacherl, Tel. 8 57 34 91

7. LBV-Hochschulgruppe
Anna Preußner, Amelie Wächter
E-Mail: hochschulgruppe.muenchen@naju-bayern.de

8. Ornithologie
Dr. Sophia Engel, Tel. 20 02 70 75

9. LBV-Biodiversitätsgarten
Marion Dorsch, Tel. 20 02 70 74

Delegierte

Herbert Bartl, Alicia Bilang, Ulrich Dopheide, Wolfgang Fritsch, Jochen Goldsche, Gisela Heinz, Werner Kaufmann, Margarete Kistler, Claudia Mayer, Irmgard Paikert-Schmid, Christiane Pappritz, Mariel Paul, Anna Preußner, Johann Prücklmeier, Horst Rehn, Werner Reuter, Judith Starke, Barbara Strobl, Pedro Terriere

Das LBV-Interview: Dr. Irene Frey-Mann

Die Münchner Kreisgruppe des LBV wurde vor 40 Jahren gegründet; seit 2003 ist Dr. Irene Frey-Mann deren 1. Vorsitzende. In den vergangenen Jahren hat sie für den NaturschutzReport die Interviews geführt. In diesem Heft gibt sie nun selber Antworten auf Fragen, die unser Geschäftsführer Dr. Heinz Sedlmeier an sie gerichtet hat.

Liebe Irene, der LBV München Stadt und Land wird 40 Jahre alt. Warum sollten wir diesen Geburtstag feiern?

Es ist doch schön, wenn man einen runden Geburtstag feiern kann! 1982 ist die Kreisgruppe von unserem damaligen 1. Vorsitzenden Klaus Georg Schulze gegründet worden, die letzten 18 Jahre hatte ich dann den Vorsitz. In diesen 40 Jahren hat sich sehr viel entwickelt. Deshalb haben wir wirklich Grund zum Feiern.

Und was siehst du als größten Erfolg in der Geschichte der Kreisgruppe an?

Bereits Klaus Georg Schulze konnte die Münchner Stadtverwaltung davon überzeugen, dass wir für unsere ehrenamtliche Arbeit einen finanziellen Zuschuss bekommen müssen; denn z. B. die Umweltberatung ist ja auch als eine Aufgabe der Stadt München zu verstehen. Damit war schon eine finanzielle Basis gesichert, als ich 2003 den Vorsitz übernommen habe. Wir konnten dann über die Jahre mit Unterstützung der Stadt und mithilfe anderer Geldgeber unsere laufenden Projekte wie Biotoppflege und Umweltberatung weiterführen und viele neue starten, wie z. B. „Biodiversität und Klimawandel". Nur über diese Finanzierung war es möglich, Personal einzustellen und unsere Projekte zu managen. Das geht nur mit hauptamtlichem Personal. In der Folge entstanden weitere Arbeitskreise und wir konnten viele neue Ehrenamtliche dafür gewinnen, dass sie dauerhaft bei uns mitarbeiteten. Welcher Erfolg mir besonders in Erinnerung geblieben ist? Dass wir das Heidebiotop am Ackermannbogen vor der Bebauung retten konnten. Dieses Biotop ist heute wichtig für unsere Umweltstation.

Wie war die Situation, als du den Vorsitz der Kreisgruppe übernommen hast?

Als unser 1. Vorsitzender Klaus Schulze starb, standen wir alle unter Schock. Denn er war eine so starke Persönlichkeit, dass man sich nicht vorstellen konnte, jemand könne ihn ersetzen. Die Ehrenamtlichen haben sich zusammengesetzt und überlegt, wie man jetzt weitermacht. Keiner wollte den Vorsitz übernehmen. Ich habe es dann gemacht, weil mir alle versichert haben, mich zu unterstützen. Mit diesem Rückenwind habe ich mich getraut. Die Kreisgruppe stand ja ganz gut da. Es gab bereits mehrere Hauptamtliche und wir wurden unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlichen. Heute hat unsere Kreisgruppe über 9.000 Mitglieder, einen Stamm von 15 Angestellten und Hunderte von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Wir können sagen: Unsere Kreisgruppe ist gut in Schuss.

Welches Ereignis ist dir besonders in Erinnerung aus der Zeit, als du die 1. Vorsitzende der Kreisgruppe geworden warst?

Ziemlich am Anfang meiner Zeit hat uns Barbara Fuchs, ein Mitglied unserer Kreisgruppe, ein Vermächtnis hinterlassen; wir sollten den Geldbetrag für die Kreisgruppe München verwenden. Da standen wir vor der Entscheidung: Was ist Erfolg versprechend, was wird uns beim Schutz der Natur in München weiterbringen? Damals haben wir uns entschlossen, das Projekt Artenschutz an Gebäuden über dieses Vermächtnis zu finanzieren. Ein zweites Anliegen wäre uns damals aber ebenso wichtig gewesen: die Förderung der Umweltbildung und der Jugend- und Kindergruppen. Zum Glück konnten wir dieses Projekt ein paar Jahre später ebenfalls verwirklichen.

Du hast ja innerhalb des LBV noch ein besonderes Hobby: Der Schutz der Fledermäuse liegt dir bis heute am Herzen. Warum gerade Fledermäuse?

Als ich ein Kind war, sind bei uns unter den Straßenlaternen immer viele Fledermäuse geflogen; ihnen habe ich sehr gerne zugeguckt. Später, als meine Kinder klein waren, musste ich feststellen, dass es dort keine Fledermäuse mehr gab. Da muss man doch etwas tun, dachte ich. Wir sind damals in Heidelberg in den Bund für Vogelschutz, später NABU, eingetreten. Dann, als wir in Nürnberg wohnten, hatte ich die Chance, mit einem meiner Buben ein LBV-Wochenendseminar über Fledermäuse zu besuchen. Wir konnten die Tiere am Himmel, am Wasser und an einer Höhle beobachten und wir durften auch einmal eine Fledermaus in die Hand nehmen. Nun war ganz klar, dass das mein Thema ist. Kurz danach sind wir nach München umgezogen und ich habe sofort beim LBV gefragt, ob ich beim Fledermausschutz mitarbeiten kann. Über die Koordinationsstelle hatte ich dann Kontakt zu Andreas Zahn. Mit seiner Unterstützung gründete ich zusammen mit Margarete Kistler den Arbeitskreis Fledermäuse. Und so hängt auch heute mein Herz noch an diesem Thema, da hast du recht.

Du arbeitest beim LBV mit sehr vielen Menschen zusammen, mit den Angestellten, mit den Landes-

vorständen, mit den Münchner Vorständen. Was schätzt du an der großen LBV-Familie besonders?

Das Wichtigste ist, glaube ich, dass wir die Werte teilen. Dass wir uns für ein bestimmtes Thema, nämlich den Naturschutz, gemeinsam engagieren. Diese gemeinsame Basis bewirkt auch, dass wir einen guten Draht zueinander haben. Wir schauen weniger auf Äußerlichkeiten wie ein großes Auto oder so was. Vielmehr ist es uns allen wichtig, dass wir etwas Nützliches und Sinnvolles tun können. Das trifft eigentlich auf alle zu, mit denen ich im LBV zu tun habe.

Viele Leute arbeiten aber nicht nur aktiv bei uns mit und krempeln die Ärmel hoch. Zusätzlich unterstützen sie uns auch noch finanziell. Denn sie wissen, wofür wir Geld benötigen. Wir müssen ja bei allen Projekten immer einen Eigenanteil bezahlen, der durch Spenden eingeworben werden muss. Außerdem gibt es einzelne Personen, die uns wirklich in ganz großem Maße unterstützen. Ein Beispiel war die kürzlich verstorbene Ruth Rosner: Sie hat die Rosner & Seidl Stiftung gegründet und ihr gesamtes Vermögen, das sie, ihre Eltern und Großeltern erwirtschaftet haben, in die Stiftung eingebracht. Davon können auch wir Förderung bekommen. Dafür empfinde ich große Hochachtung.

Dr. Heinz Sedlmeier und Dr. Irene Frey-Mann
Foto: Susanne Lackermeier

Hat sich in den letzten 20 Jahren die Einstellung der Menschen und der Politik zu Natur- und Artenschutz gewandelt?

Früher war schon auch der Gedanke von Natur- und Umweltschutz wichtig. Ich konnte z. B., als meine Kinder in der Schule waren, ohne weiteres Umweltschutzhefte kaufen. Dann kam Tschernobyl, was noch einmal ein Umdenken ausgelöst hat. Aber trotz allem galt jemand, der die Natur schützen wollte, doch lange Zeit als ein Exot. In den letzten Jahren, insbesondere seit dem Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ habe ich das Gefühl, jetzt hat sich die Einstellung gewandelt. Auch der Münchner Stadtrat ist aufgeschlossener für Fragen des Natur- und Artenschutzes. Und mit dem neu geschaffenen Referat für Klima und Umweltschutz versprechen wir uns jetzt einen Schub in Richtung Naturschutz.

Du hast dich nicht nur für den LBV ehrenamtlich engagiert. Viele Jahre lang hast du dich auch um die medizinische Versorgung von Obdachlosen gekümmert. Wie kam es dazu?

Nach Medizinstudium und Facharztausbildung war ich in Heidelberg in einer fachübergreifenden Allgemeinpraxis tätig, musste damit aber aufhören, weil wir mehrfach umgezogen sind wegen des Berufs meines Mannes. Als wir nach München kamen, wollte ich wieder so etwas in der Art machen. Per Zufall bin ich über eine Kollegin auf die Obdachlosenpraxis im Kloster St. Bonifaz gestoßen. Dort habe ich mich dann engagiert und – in Teilzeit zwar, aber die ganzen Jahre – mit viel Herzblut gearbeitet. Und ich mache das immer noch.

Man kennt dich als rastlose Kämpferin für den Naturschutz und für die Gesundheit deiner Patient*innen. Ist das Privatleben nicht ein bisschen zu kurz gekommen bei der ganzen Arbeit?

(*Sie lacht.*) Das ist mein Leben! Aber es ist nicht zu kurz gekommen, wir haben viele Reisen gemacht. Wir können die Kultur in München genießen, Fahrradtouren und Wanderungen machen, und jetzt darf ich auch Oma spielen. Ich war zuletzt 14 Tage bei meinen Enkelinnen, und das kann ich auch parallel zu meinen übrigen Verpflichtungen machen.

Nach nun 18 Jahren wirst du dein Amt als 1. Vorsitzende des LBV München abgeben. Was wünschst du dir für die Zukunft der Kreisgruppe?

Ich habe das Gefühl, dem LBV geht es gut in München. Und ich hoffe und wünsche für meine Nachfolger*innen, dass sie weiter ein gutes Händchen haben. Dass wir gute Mitarbeiter*innen haben und weiter so viele engagierte Ehrenamtliche. Damit wir es schaffen, das bisschen Natur, das in der Großstadt München noch vorhanden ist, für unsere künftigen Generationen zu erhalten, vielleicht sogar zu erweitern.

Liebe Irene, vielen Dank für das Gespräch.

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Veränderungen im Biotoppflegeprojekt

Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle München begrüßten im Mai mit Johannes Hugo einen neuen Kollegen in der praktischen Biotoppflege. Herr Hugo arbeitete zuvor mehrere Jahre in der Landwirtschaft und der Landschaftspflege und ist seit einigen Jahren ehrenamtlich im Verein Allmende Ammersee aktiv, der sich der Förderung ökologisch kleinbäuerlicher Vernetzung und Konsumenten-Aufklärung verschrieben hat. Wir heißen ihn herzlich im Team willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Bereits im Januar übernahm außerdem Raphaela Karl ein neues Projekt zum Schutz von kleinen Fließgewässern und Quellen im Raum München. Zudem wird sie weiterhin im Biotoppflegeprojekt mitarbeiten. Dabei unterstützt sie auch künftig die Co-Projektleiter*innen Frauke Lücke und die im Mai aus der Elternzeit zurückgekehrte Katharina Spannraft. Willkommen zurück!

Johannes Hugo und Katharina Spannraft
Fotos: privat

Raphaela Karl

Neues Gesicht bei der NAJU München

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, mein Name ist Ann-Catrin Sachs und ich bin als Nachfolgerin von Sophia Müller seit März 2022 die neue Mitarbeiterin für die Jugendarbeit. Nachdem ich ehrenamtlich schon Erfahrung mit der Leitung von NAJU-Kindergruppen gemacht habe, freue ich mich nun in der Jugendarbeit mitzuwirken und die ein oder andere Veranstaltung mit euch zu organisieren und zu begleiten. Kurz zu mir: Ich studiere den Master in Forst- und Holzwissenschaft an der TU München und habe einen Bachelor in Umwelt- und Ressourcenmanagement. Da ich selbst erst im Oktober 2021 ins Münchner Umland gezogen bin, freue ich mich sehr darauf, mit euch die schöne Natur in der Stadt und Region zu entdecken. Bei Fragen oder Anregungen zu jeglichen Projekten bin ich per E-Mail unter naju.muenchen@lbv.de erreichbar. Dann hoffentlich bis ganz bald!

Foto: privat

Ann-Catrin Sachs

Bayerische Staatsmedaille für Dr. Annette von Scholley-Pfab

Die Bayerische Staatsmedaille für besondere Verdienste um die Umwelt sowie den Verbraucherschutz wird vom Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz jährlich an Personen, Vereinigungen oder Kommunen verliehen, die sich herausragende Verdienste um den Natur- und Umweltschutz erworben haben.

Am 26.10. des vergangenen Jahres erhielt die Leiterin unseres AK Schmetterlinge Dr. Annette von Scholley-Pfab für ihren langjährigen Einsatz im Falterschutz diese höchste Auszeichnung, die der bayerische Staat für „besondere Verdienste um die Umwelt“ zu vergeben hat. In der Laudatio würdigte Minister Thorsten Glauber u. a. die Wichtigkeit der Daten, die die Schmetterlingskennerin jahrelang akribisch zusammengetragen hat und die Eingang in mehrere Standardwerke zum Thema fanden.

Foto: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Wir gratulieren auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich und schätzen uns sehr glücklich, Dich in unseren Reihen zu haben, liebe Annette!

Susanne Lackermeier

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Ab sofort ausleihbar: der Fledermaus-Rucksack

An warmen Sommerabenden kann man sie mit etwas Glück fliegen sehen – Fledermäuse! Jetzt können Sie bei der Kreisgruppe München die nötige Ausrüstung ausleihen (unbedingt vorher reservieren und einen Abholtermin vereinbaren unter: info@lbv-muenchen.de). In einem praktischen Rucksack finden sich ein Bat-Detektor, der die Rufe der Tiere auch für das menschliche Ohr hörbar macht, Routenvorschläge zum Beobachten von Fledermäusen und weiteres Info-Material. So können Sie an verschiedenen Orten in München in der Abenddämmerung auf die Pirsch gehen und Ihre Beobachtungen im Forscherbuch eintragen. Zum Nachschlagen gibt es noch ein Fledermausbuch.

Die Ausleihe ist kostenlos, bei Abholung wird eine Kaution von 50 € fällig, vor der Rückgabe müssen die Akkus aufgeladen werden.

Foto: Dr. Irene Frey-Mann

Die Anschaffung des Rucksackes wurde von einer unserer Aktiven angeregt, die auch gleich die Kosten übernommen hat. Herzlichen Dank dafür!

Dr. Irene Frey-Mann

Kindergruppe engagiert sich für ukrainische Geflüchtete

Junia, Elsa, Alexandra, Luisa, Sophie, Elly, Thea, Anna-Maria und Steffi (beide nicht auf dem Foto) hatten die Idee, mit einem Stand Geld für ukrainische Mütter und Kinder zu sammeln. Foto: Agnes Gottfried

Wir als Naturkindergruppe wollten den Kindern und ihren Müttern, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind, helfen. Aber wie? Wir entschieden uns für einen Kuchenverkauf, bei dem der ganze Erlös gespendet werden sollte. Also backten wir ganz viel, die Zeit und die Zutaten sahen wir als unsere Spende an. Am nächsten Tag ging es los, wir trafen uns am vereinbarten Platz und bauten unseren Stand auf. Bereits nach einer Stunde war schon vieles weg, die Leute wurden durch unsere Flyer und Posts aufmerksam. Alle waren von unserer Aktion restlos begeistert und ließen uns das mit ihrem Lob und ihren Spenden wissen. Für uns war es ein unglaubliches Gefühl und eine Bestätigung, dass sich unser Aufwand und unsere Bemühungen gelohnt hatten. Besonders schön war es, Leuten durch unsere Idee ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Am Ende hatten wir durch viele großzügige Spenden und den Verkauf unserer Leckereien und selbstgebastelten Handyketten 820 Euro zusammen! Ein ganz großes Dankeschön an alle, die gespendet haben, und an unserer Leiterin Agnes Gottfried, die uns unterstützt hat!

Junia Spies

Ortsgruppe Kirchheim sucht Aktive

Anlage und Pflege von blühenden Gemeinschaftsflächen, einer Artenschutzhecke und eines Biotops, Mitbetreuung des bestehenden Tierbeobachtungshauses, Feldbrüterbeobachtungen, Nistkastenkontrolle und -reinigung, aber auch Wissensvermittlung und Durchführung von Informationsveranstaltungen sind nur einige unserer Projekte, die wir teilweise auch über Kirchheimer Gemeindegrenzen hinaus planen oder bereits durchführen.

Zu ihrer Umsetzung und zur tatkräftigen Unterstützung im Vogel- und Artenschutz vor Ort suchen wir weitere LBV-Mitglieder, nicht nur aus Kirchheim, sondern auch aus Aschheim und Feldkirchen. Alle, die Ideen liefern und / oder selbst Hand anlegen wollen, sind herzlich willkommen. Anfragen und Meldungen gerne an: irmgard.paikert.schmid@lbv.de

Irmi Paikert-Schmid

Die Mitglieder der Ortsgruppe Kirchheim freuen sich über tatkräftige Unterstützung. Foto: Irmi Paikert-Schmid

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Vier neue „Bausteine zum Überleben“

Zu den schon bestehenden acht Artenschutzmodulen gesellen sich nun vier weitere hinzu, die im Projekt „Der Spatz als Botschafter der Stadtnatur“, das vom Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert wird, erstellt wurden. Die Themen der neuen „Bausteine zum Überleben“ sind Wildtierfreundliche Taubenvergrämung, Turmfalkennistkasten, Quartier im Traufkasten und Hausputz bei Gebäudebrütern. Die Module fassen alles Wissenswerte dazu auf zwei Seiten kompakt zusammen und können kostenlos als PDF auf der Homepage www.botschafter-spatz.de unter dem Menüpunkt „Arbeitsmaterialien“ / „Bausteine zum Überleben“ heruntergeladen werden. Zudem finden Sie auf der Projekthomepage viele weitere spannende Infos rund um den Gebäudebrüterschutz – Vorbeischauen lohnt sich! *Corinna Lieberth*

Hausputz bei den Mauerseglern

Für die Reinigung der Nistkästen ging es hoch hinaus für Corinna Lieberth vom LBV und Herbert C. Frey, dem Hausverwalter des Schweizer Hauses. Foto: LBV

Am 17.11.2021 wurden am Gebäude des Schweizer Vereins in der Leopoldstraße die Mauersegler-Nistkästen gereinigt, die im Rahmen des Projektes „Artenschutz an Gebäuden“ im Jahr 2007 am Gebäude angebracht wurden. Eine Hebebühne brachte uns direkt vor die Nistkästen im vierten Stock. Erfreulicherweise waren in fast allen kontrollierten Kästen Mauerseglernester zu finden. Kot, Mauerseglerlausfliegenkapseln, nicht ausgebrütete Eier und leider auch zwei tote Mauersegler wurden entfernt, um den Vögeln einen optimalen Start in die neue Brutsaison 2022 zu ermöglichen. Die kleinen, in mühevoller Arbeit gebauten Nester wurden in den Nistkästen belassen, da diese meist ein Leben lang genutzt werden. *Corinna Lieberth*

Flechtenfunde auf LBV-Pflegeflächen

Neben den diversen seltenen und teilweise gefährdeten Pflanzen- und Tierarten findet man auch eine unscheinbarere, aber genauso spannende Lebensform auf unseren Pflegeflächen: die Erdflechten – also Lebensgemeinschaften, die sich zwischen einem oder mehreren Pilzen bilden. Bei einer der 2021 entdeckten Arten handelt es sich um die Moos-Krugflechte (Diploschistes muscorum), die im Münchner Raum vom Aussterben bedroht ist. Man wusste von ihrem Vorkommen auf der Langwieder Heide, dem Gleislager Neuaubing und der ehemaligen Flughafentribüne in Riem; das Vorkommen im Virginia-Depot war zuvor unbekannt. Die Moos-Krugflechte parasitiert auf einer anderen Art, der Gewöhnlichen Becherflechte (Cladonia pyxidata s.l.).

Auf der Pflegefläche im Allacher Rangierbahnhof wurde zudem eine noch seltenere Art entdeckt. Diese ist vorerst als Stereocaulon saxatile s.l. (bedeutet im weiteren Sinne „Korallenflechte“) bestimmt worden. Es wird derzeit untersucht, ob es sich um die sehr seltene und stark gefährdete Alpine Korallenflechte (Stereocaulon alpinum) handelt.

Diploschistes muscorum Foto: Wolfgang von Brackel

Aufgrund der außergewöhnlichen Funde ist nun ein neues LBV-Projekt zu Erfassung der Erdflechtengesellschaften auf unseren Biotoppflächen geplant. *Raphaela Karl*

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Die Feste feiern, wie sie fallen

Seit dem 2. Februar (Mariä Lichtmess) treffen sich zwölf Teilnehmer*innen zu acht Jahreskreisfesten im LBV-Naturparadies am Lagerfeuer, um Winter, Frühling, Sommer und Herbst in allen Facetten zu erleben. Gemeinsam folgt die Gruppe einmal dem Verlauf der Sonne durchs Jahr, nimmt ganz bewusst die Veränderungen in der Natur wahr und entflieht für kurze Zeit der Hektik des Alltags. Alte Märchen werden erzählt, Bräuche vorgestellt und bei kleinen Handwerksprojekten werden alle Sinne angesprochen. Für 2023 ist eine Fortsetzung der Reihe geplant, Informationen unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

Randi Würth

Mariä Lichtmess bildete den Auftakt zur Jahreskreis-Veranstaltungsreihe. Foto: Gregor Baumert

Umweltbildung Bayern
gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Sommerferien im LBV-Naturparadies

In Eigenregie entwickelten die Kinder im letzten Jahr ein Theaterstück. Foto: Randi Würth

Unser Ferienprogramm LBV-Naturparadies an der Stäblistraße im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg. Gemeinsam haben wir mit Naturmaterialien gebastelt, Pflanzen und Tiere erforscht und sogar ein Theaterstück einstudiert. Uns Betreuerinnen hat diese Woche in der Natur genauso viel Spaß gemacht wie den Kindern. Darum freuen wir uns sehr, dass bereits einige Anmeldungen zur diesjährigen Ferienwoche vom 5. bis zum 9. September bei uns eingegangen sind. Es gibt aber noch freie Plätze – Anmeldungen nehmen wir gerne per E-Mail bis zum 21.7. entgegen: umweltstation.muenchen@lbv.de

Randi Würth

Umweltbildung Bayern
gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

NEU: Qualifizierungsreihe „BNE in der Praxis – Fokus Natur“

Die von den Vereinten Nationen verabschiedete Agenda 2030 und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bilden die Grundlage für eine gesamtgesellschaftliche Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung unseres Planeten. Der Nationale Aktionsplan zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konkretisiert diese Ziele für den deutschen Bildungssektor. Bei der UNESCO-Weltkonferenz 2021 wurde erneut die Dringlichkeit der BNE untermauert. Dies erfordert eine strukturelle Verankerung von BNE im gesamten Bildungswesen und damit qualifizierte Multiplikator*innen.

Die LBV-Umweltstation München konnte dank der Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz eine Qualifizierungsreihe ins Leben rufen. Sie richtet sich an Menschen, die in der Natur unterrichten möchten. Dabei wird an fünf Seminar-Wochenenden (im Zeitraum von Juli 2022 bis Juli 2023) und während eines Praktikums das eigene Naturverständnis vertieft. In verschiedenen Praxis-Einheiten lernt man, das Konzept der BNE anzuwenden. Nach erfolgreicher Teilnahme wird das BNE-Fuchs-Zertifikat verliehen. Weitere Informationen finden Sie hier: https://www.lbv-muenchen.de/unsere-themen/bne.html

Alexandra Baumgarten

Komplexe Themen erfasst man am besten spielerisch. Foto: LBV

Umweltbildung Bayern
gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Dauerbrenner-Projekt geht in die nächste Runde – es darf wieder geforscht werden

Frontalunterricht im öden Klassenzimmer war gestern: Schüler*innen, die wirklich etwas lernen wollen, gehen im Rahmen unseres Projekts Junge Biotop-Forscher für einen halben Tag lang hinaus in die Natur, um mit unseren Bildungsreferent*innen verschiedene Lebensräume wie z. B. Wiesen, Hecken oder Gewässer zu erforschen. An einem zweiten halben Tag wird anschließend das Erlebte besprochen und über Artenschutzkonzepte nachgedacht. Nach dieser intensiven Forschungsarbeit erhält die Klasse eine Urkunde, die die Kinder als Junge Biotop-Forscher auszeichnet.

Wir freuen uns über den ungebrochenen Erfolg des Projekts – bereits im Herbst 2021 sind unglaublich viele Anmeldungen für 2022 bei uns eingegangen. Seit diesem Jahr ist die Teilnahme dank der großzügigen Förderung der Rosner & Seidl Stiftung für noch mehr Einrichtungen kostenfrei. Insgesamt können 50 Klassen mit uns die Natur erforschen. Informationen unter: randi.wuerth@lbv.de, 089 / 200 270 86.

Randi Würth

Dieser Klasse macht in puncto Landart und Blätterbestimmung keiner mehr etwas vor.
Foto: Alicia Bilang

ROSNER & SEIDL STIFTUNG
JUNGE BIOTOP-FORSCHER

Auf die neuen Programme, fertig, los!

Schüler*innen, die einmal im Biotop am Ackermannbogen zu Schmetterlingen geforscht haben, wollen gar nicht mehr zurück ins Klassenzimmer.
Foto: LBV

Jedes Jahr begleiten wir mit unseren Schulklassen-Programmen unzählige Kinder durch ihre Projekttage und -wochen. Unser Ziel ist es, ihnen Naturerfahrungen zu ermöglichen und sie zu nachhaltigem Handeln zu ermutigen.

Zu den etablierten Angeboten (z. B. zu den Themen Wald oder Gewässer), die sich an den Lehrplänen sowie am Lehrplan Plus orientieren, gesellen sich nun weitere Programme (z. B. zu Bibern und Insekten), die sich alle für die Umsetzung des Konzepts „Schule fürs Leben“ eignen. Im Vordergrund steht die Kompetenzförderung. Detaillierte Absprachen ermöglichen die Anpassung an die jeweiligen Vorkenntnisse und andere Rahmenbedingungen. Für die Umsetzung kommen wir an die Schule oder treffen die Schüler*innen an einem Biotop in ihrer Nähe.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte per E-Mail an uns (umweltstation.muenchen@lbv.de) oder besuchen unsere Website: https://www.lbv-muenchen.de/natur-erleben/schulklassenprogramme.html

Alexandra Baumgarten

Umweltbildung Bayern
gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Neues Heim in luftigen Höhen

Vor rund 20 Jahren hatte der LBV München am LMU Klinikum Großhadern einen Wanderfalkenkasten am Zentralgebäude anbringen lassen. Der Holzkasten war in die Jahre gekommen, zuletzt fehlten sogar Teile von Dach und Anflugbrett. Ein Tausch war, schon aus Sicherheitsgründen, dringend erforderlich. Im Februar erledigte dies die Höhenarbeitsgruppe von Markus Daffinger. Aus einer Höhe von rund 60 Metern seilten sich die Industriekletterer vom Dachaufbau des Klinikums ab, um den alten Kasten abzubauen. Anschließend montierten sie den neuen Edelstahlkasten an alter Stelle. Gefertigt hat den neuen Kasten – wie auch einige andere Münchner Wanderfalkenkästen, die bereits erneuert wurden – die Edelstahlmanufaktur Schmidberger in Pöttmes. Finanziert wurden Kasten und Montage durch das LMU Klinikum. Besonders bedanken wir uns bei Jan Brinke, zentraler Energiemanagementbeauftragter im LMU Klinikum, der den Tausch und die Finanzierung ermöglichte, und uns in der Zwischenzeit auch schon die Sichtung eines Wanderfalkens am neuen Kasten meldete.

Übrigens: Das landesweite LBV-Artenhilfsprogramm hat zur Wiederbesiedlung aller traditionellen Verbreitungszentren des Wanderfalkens in Bayern geführt und wurde im Jahr 2008 aufgrund des großen Erfolgs eingestellt. In Bayern gibt es inzwischen rund 1.200 Wanderfalkenpaare; in München brüten jährlich etwa 6 bis 7 Brutpaare dieser Art regelmäßig in Nistkästen an hohen Gebäuden. Damit ist die Stadtfläche gut abgedeckt mit Wanderfalken.

Sylvia Weber

Foto: Jan Brinke

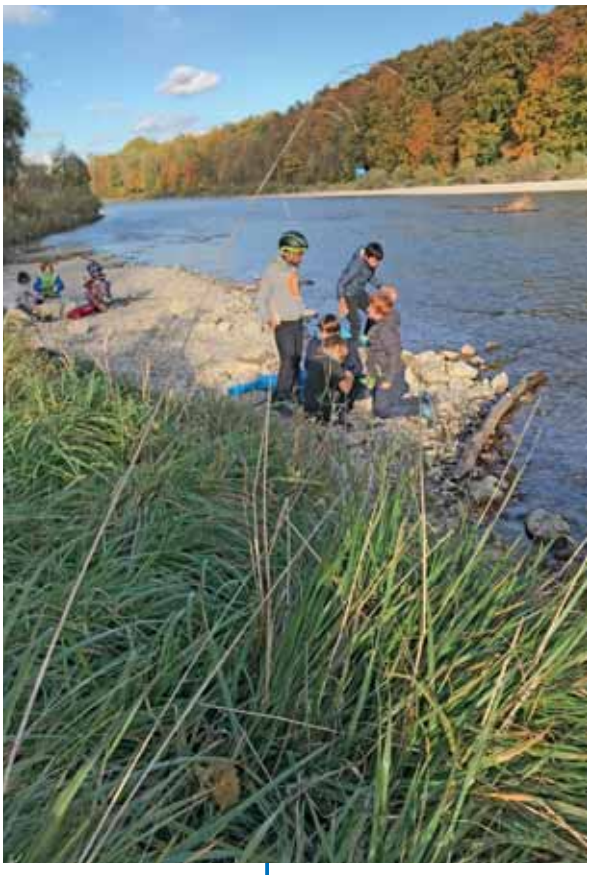
Foto: Sylvia Weber

Raus mit euch!

Zu sehen, wie viele LBV-Naturkinder mittlerweile in Münchens Stadtnatur unterwegs sind, freut uns sehr. Und es werden immer mehr: In diesem Jahr wurden bereits acht (!) neue Gruppen gegründet. Spielerisch entdecken die Mädchen und Jungen die Artenvielfalt vor ihrer Haustüre und lernen Tiere, Pflanzen und Lebensräume kennen. Sie sammeln leere Schneckenhäuser, bringen kleine Blumensträuße mit nach Hause oder servieren ihren Eltern Blütenbrote. Auf den Broten leuchten Blüten, deren Namen den Eltern vielleicht gar nicht geläufig sind – jetzt können sie sie von ihren Kindern erfahren. Möglich ist das alles dank der Unterstützung durch die Hofpfisterei und dank unserer ehrenamtlichen Gruppenleiter*innen, die sich teils über viele Jahre hinweg engagieren.

Die LBV-Naturkindergruppen sind über das gesamte Stadtgebiet und die Landkreisgemeinden verteilt. Wenn Ihre Kinder zwischen 5 und 12 Jahre alt sind und gerne an den 14-tägigen Treffen teilnehmen wollen, kontaktieren Sie uns bitte: umweltstation.muenchen@lbv.de

Alexandra Baumgarten



LBV-Naturkinder an der Isar
Foto: Johannes Reichel

Ebersberg

Vorsitzender:
Benedikt Sommer, Schwaberwegen,
benedikt.sommer@lbv.de

Stv. Vorsitzender:
Richard Straub, Markt Schwaben, Tel.: 08121 / 34 87,
E-Mail: richardstraub@gmx.de

2. Stv. Vorsitzender:
Harald Süpfle, Markt Schwaben,
Tel.: 0178 / 3 93 13 54

Jugendbeauftragte:
Kristin Geisser, Tel.: 0174 / 932 80 48

Schatzmeister:
Volkhart Matthäus, Baldham, Tel.: 08106 / 30 13 44

Schriftführerin:
Daniela Sommer, Schwaberwegen, 08121 / 257 36 14

Kindergruppen:
Markt Schwaben: Kristin Geisser, Tel.: 0174 / 932 80 48,
E-Mail: naturgruppe_marktschwaben@gmx.de

Poing: Silke Kloppig, Tel.: 08121 / 257 42 10,
E-Mail: silke.kloppig@web.de

Anschrift der Kreisgruppe:
Buchenstraße 14,
85661 Forstinning

Internet: ebersberg.lbv.de

Spendenkonto:
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE60 7025 0150 0000 9143 58,
BIC: BYLADEM1KMS

Wegen der Corona-Pandemie können wir noch nicht sicher sagen, ob die folgenden Termine wie geplant stattfinden können. Bitte abonnieren Sie unseren Infobrief unter **https://seu2.cleverreach.com/f/190817-192277/**

Und ganz wichtig: Bleiben Sie gesund!

Wir suchen ständig Helfer und Nistkastenbetreuer – melden Sie sich bei uns und werden Sie an der frischen Luft aktiv für die Natur!

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2022

Samstag, 16. Juli 2022
Springkrautbekämpfung im Markt Schwabener Moos
Rund um unsere Wiese im Markt Schwabener Moos nehmen wir uns wieder das drüsige Springkraut vor. Bitte Arbeitshandschuhe und Gummistiefel mitbringen. Anschließend regenerieren wir in einem nahegelegenen Biergarten.
Beginn: 9 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Sportpark Markt Schwaben

Dienstag, 16. August 2022
Wanderung bei Maria Altenburg
Wolf Karg zeigt uns bei einem Waldspaziergang wieder ein wertvolles Stück Heimatnatur.
Beginn: 18 Uhr, Dauer: ca. 2 Std.
Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche Maria Altenburg, Altenburg 39, 85665 Moosach

Sonntag, 25. September 2022
Radtour: Baum des Jahres 2022 – Die Buche
Wo könnte man dazu anschaulicher lernen als am lebenden Objekt? Gemeinsam mit der Forstinninger Försterin erradeln wir uns neues Wissen und vielleicht auch ein Kaltgetränk. Strecke: ca. 25 km.
Beginn: 9 Uhr, Dauer: ca. 4 Std.
Treffpunkt: Parkplatz an der Hohenlindener Sauschütt

Dienstag, 18. Oktober 2022
Jahreshauptversammlung und Vortrag Gebäudebrüter
Neuer Versuch – neues Glück: mit Tätigkeitsbericht, Kassenbericht und Informationen zu aktuellen und geplanten Projekten. Im Anschluss holen wir die Vorstellung unseres überarbeiteten Bauherrnratgebers nach.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstraße 11

Dienstag, 8. November 2022
Aktuelles aus dem Natur- und Artenschutz in Bayern
Unser Landesvorsitzender Dr. Norbert Schäffer berichtet über die aktuellen Entwicklungen im Natur- und Artenschutz und wie vielfältig sich der LBV für die heimische Natur einsetzt.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstraße 11

Dienstag, 20. Dezember 2022
Weihnachtsfeier
Hoffentlich in diesem Jahr mit Geselligkeit, gutem Essen und Jahresrückblick.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstraße 11

Umzugsservice für Störche

Foto: Richard Straub

In der Saison 2020 hat sich in Siggenhofen ein Storchenpaar angesiedelt und im letzten Sommer auch erfolgreich gebrütet. Der Horststandort auf einem Stromleitungsmasten direkt an der Friedhofsmauer war nach Storchenmaßstäben offenbar gut geeignet. Diese Einschätzung wurde von den Friedhofsbesuchern, die mit den Hinterlassenschaften des Storchenhaushalts konfrontiert waren, nicht uneingeschränkt geteilt. Um weitere Konflikte zu verhindern, bemühte sich Richard Straub um eine nahegelegene Ersatzlösung. Durch seinen Einsatz ist es im Winter gelungen, einen Anwohner zu finden, der den neuen Horst auf seinem Grundstück aufstellen ließ. Die SEW Stromversorgungs-GmbH Erding stellte kostenlos einen elf Meter hohen Masten zur Verfügung. Die Störche haben das neue Quartier nach ihrer Rückkehr anstandslos akzeptiert und so dürfen wir auf weitere Bruterfolge hoffen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihren Einsatz und die unkomplizierte Unterstützung!

Benedikt Sommer

Erding

Vorsitzende, Biotope, Garten, verletzte Vögel:
Uschi Schmidt-Hoensdorf, info@schmidt.hoensdorf.de,
Tel.: 08083 / 91 76, 0177 / 4 10 11 26

Stv. Vorsitzender, vogelfreundlicher Garten:
Dr. Dieter Beckert, dieter.beckert@lbv.de,
Tel.: 08122 / 4 01 78

Kassier, Greifvögel:
Wolfgang Behn, wolf.behn@yahoo.de, Tel: 08123 / 84 19

Schriftführerin, Fledermäuse:
Brigitte Blume, Tel.: 08122 / 16 18

Beisitzer*innen:
Caro Brand, cb12@gmx.de
Dr. Ivor Cowlrick (Vogelstimmen-Wanderungen, Birder),
cowlrick@pharmacoms.com , Tel. 01578 / 359 88 86
Andi Hartl (Naturfotograf, Wiesenbrüter, Biotope),
Andi.hartl@t-online.de
Evelyn Ertel (Mitgliederverwaltung, Fledermäuse),
evelyn.ertel@web.de, Tel. 08122 / 39 61, 0174 / 782 10 80

Biotoppflege:
Christian Kainz: christian.kainz@lbv.de , Tel. 08762 / 57 98

Revisoren, Storchenbeauftragte:
Norbert Hufschmid-Steinmetz, Tel.: 08122 / 51 87
2. Revisor: Markus Stöckl

Ortsgruppen:
Vorsitzender der Ortsgruppe Dorfen:
Franz Leutner, E-Mail: leutner.franz@posteo.de,
Tel.: 08081 / 9 38 87, 0175 / 6 89 90 07

Vorsitzender der Ortsgruppe Fraunberg,
Christian Kainz, E-Mail: christian.kainz@lbv.de,
Tel.: 08762 / 57 98, 0172 / 8 30 086

Internet: www.erding.lbv.de
E-Mail: erding@lbv.de

Spendenkonto: Sparkasse Erding
IBAN: DE08 7005 1995 0000 3704 37
BIC: BYLADEM1ERD

Alle folgenden Veranstaltungen der Kreisgruppe Erding finden jeweils um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Am Rätschenbach 12, Erding, statt, sofern kein anderer Veranstaltungsort angegeben ist – nähere Informationen nachfolgend und unter www.erding.lbv.de.

Von Mitte April bis Mitte Oktober verleiht unsere Kreisgruppe einen Fledermausrucksack mit Detektor, bei Interesse bitte anrufen unter Tel. 0177 / 410 11 26.

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2022

Jeden 1. Donnerstag des Monats
Geselliger Treff
Beginn: 19 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte Blumenhof, Schützenstr.14, Erding

Freitag, 5. August 2022
Vampire der Nacht – Fledermäuse am Schloss
Am Speicher des alten Zehentkastens findet sich mit seinen bis zu 160 Tieren eines der bedeutendsten Quartiere für die große Bartfledermaus, in minderer Zahl auch Quartier der seltenen Mopsfledermaus.
Infoabend mit Evelyn Ertel inkl. Beobachtung mit Detektor.
Beginn: 20 Uhr, Dauer ca. 2 Std.
Parkmöglichkeiten beim Friedhof oder Gasthaus Gipp, Treff vor dem Schloss von Burgrain

Samstag, 3. September 2022
Biotoppflege im Viehlassmoos und Freisinger Buckl
Nähere Informationen hierzu finden Sie zeitnah auf unserer Homepage oder sind telefonisch unter Tel. 0177 / 410 112 56 abfragbar.

Samstag, 10. September 2022
Kinofilm von Jan Haft: Das grüne Wunder – unser Wald
Aufwendiger Kinofilm mit sensationellen Einblicken in das geheime Leben von Pflanzen und Tieren in unserer Heimat.
Beginn: 14 Uhr, Dauer: ca. 1,5 Std. Anmeldung erforderlich
Veranstaltungsort: s´Kino Dorfen im Jakobmayer

Samstag, 17. September 2022
Ramadama am Kronthaler Weiher
Gemeinsames Aufräumen mit der Initiative „unfairmüllt“
Beginn: 9.30 Uhr, Dauer: ca. 2 Std.
Treffpunkt: Parkplatz am Kronthaler Weiher, Erding

Samstag, 1. Oktober 2022
Biotoppflege im Viehlassmoos und Freisinger Buckl
Nähere Information hierzu finden Sie zeitnah auf unserer Homepage oder sind telefonisch unter Tel. 0177 / 410 112 56 abfragbar.

Montag, 3. Oktober 2022
Infostand am Apfelmarkt St. Wolfgang zum Streuobstpakt Bayern
Bedeutung, Anlage, Förderung, Mitmachangebote usw.
Ort und Zeit der Veranstaltung finden Sie demnächst auf unserer Homepage.

Freitag, 9. Dezember 2022
Jahreshauptversammlung mit Reisebericht zur Vogelwelt Äthiopiens
Referent: Dr. Ivor Cowlrick
Beginn: 19 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Std.
Treffpunkt: Gasthof zur Post, Ecke Haager / Friedrich-Fischer-Str., Erding

An der Dorfen bei Eitting haben sich seit Dezember 2021 etwa zehn Weißstörche einen Schlafbaum ausgesucht, den sie täglich nach Sonnenuntergang aufsuchen. Foto: Andi Hartl

Miesbach

Vorsitzender:
Gerhard Kinshofer, Am Geiger 36, 83714 Miesbach-Bergham
Tel.: 0 80 25 / 64 73, Fax: 0 80 25 / 99 69 90
E-Mail: gerhard.kinshofer@lbv.de

Schatzmeister, Umweltbildung in Schulen:
Georg Zech, Tel.: 0 80 64 / 90 67 70
E-Mail: georg.zech@lbv.de

Schriftführerin: Bärbel Krogoll, Tel.: 0 80 25 / 86 98
E-Mail: barbara.krogoll@t-online.de

Vogelkartierungen, Wasservogelzählung:
Wolfgang Hiller, Tel.: 0 80 22 / 7 59 59
E-Mail: Wolf.Hiller@t-online.de

Naturkundliche Führungen / Biotoppflege:
Dr. Henning Fromm, Tel.: 01 51 / 58 41 94 13

Biotoppflege: Hans Waldschütz, Tel.: 0160 / 757 27 90
Dr. Franz Heigl, E-Mail: franz.heigl@lbv.de

Nistkästen: Ade Wimmer, Tel.: 08021 / 96 25

Wasseramselschutz: Günther Bichler, Tel.: 0 80 25 / 78 82

Notruf bei verletzten und kranken Vögeln:
Eva Andre, Tel.: 01 60 / 3 63 65 85,
Maria Breiler, Bad Wiessee, Tel.: 0 80 22 / 71 91,
Alfred Aigner, Sauerlach, Tel.: 0 81 04 / 96 36 (Greifvögel)

Fledermäuse: Dr. Christina Nußstein, Tel.: 0174 / 991 28 98

Fledermäuse und Hornissen:
Landratsamt Miesbach, Tel.: 0 80 25 / 7 04-33 22 oder
7 04-33 21, Gerhard Kinshofer, Tel.: 0 80 25 / 64 73

Biberberater im Landkreis Miesbach:
Max Wolf, Tel.: 0 80 24 / 45 75

Internet: www.lbv-miesbach.de
Spendenkonto: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
IBAN: DE10 7115 2570 0000 0931 20, BIC: BYLADEM1MIB

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2022

Dienstag, 6. September 2022
Zugvögel im Klimawandel
Referent: Dr. Thomas Rödl
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

European Birdwatch
Sonntag, 2. Oktober 2022
Wasservogel-Beobachtung am Seehamer See
Exkursionsleitung: Gerhard Kinshofer
Beginn: 14 Uhr
Treffpunkt: am Damm bei Kleinseeham

Dienstag, 4. Oktober 2022
Vogelschutz im BaySF-Forstbetrieb Schliersee
Referent: Jörg Meyer
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Dienstag, 8. November 2022
Abenteuer Kirgistan
Referent: Florian Bossert, Gebietsbetreuer Mangfallgebirge
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Dienstag, 6. Dezember 2022
Lebensraum Mangfallgebirge
Referent: Florian Bossert, Gebietsbetreuer Mangfallgebirge
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Fleißig wie die Bienen

Unter der Leitung von Dr. Henning Fromm kam eine hochmotivierte LBV-Truppe zu einem Arbeitseinsatz am Taubenberg zur Förderung von seltenen Schmetterlingen zusammen.
Die KG Miesbach dankt allen Helferinnen und Helfern für die vielen Pflegeeinsätze und lädt auch unsere Neumitglieder zum Mitmachen ein!

Euer Gerhard Kinshofer

Fotos: Dr. Franz Heigl

Naturkundliche Führungen und Vorträge des Landesbundes für Vogelschutz (LBV)

2. Halbjahr 2022 – Die Hofpfisterei fördert die Umweltbildung des LBV

Achtung: Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgen alle Veranstaltungsankündigungen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf www.lbv-muenchen.de, ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können. Wenn nicht anders angegeben, ist keine Anmeldung erforderlich.

Bei allen externen Veranstaltungen übernimmt der LBV keine Haftung.

Erwünschter Spendenbeitrag, soweit nicht anders angegeben:
LBV-Mitglieder: 5 €
Nichtmitglieder: 8 €
Kinder: kostenlos

Bei Dauerregen fallen die Führungen aus.

Juli

Freitag, 1. Juli 2022
Die Perlacher Heide lässt grüßen – Hochsommerblüte auf der Leitungsschneise: Artenvielfalt und Freizeitnutzung
Auf den Biotopflächen der Leitungsschneise im Perlacher Wald wachsen viele seltene Pflanzen mit verschiedensten Standortansprüchen. Auf einem Spaziergang zeigen wir Ihnen die Vielfalt auf dem Biotop und erläutern die Pflege durch den LBV, die zum Erhalt und der Entwicklung dieses Artenreichtums notwendig ist.
Norbert Horlacher, 16 Uhr
Anmeldung erforderlich, Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: ca. 2 Std., Information / Anmeldung: Tel. 089 / 200 270 81, raphaela.karl@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 2. Juli 2022
Blumensommer auf den Hardtwiesen (Ganztagesexkursion)
Das Naturschutzgebiet „Hardtwiesen“ (zwischen Weilheim und Bernried) bietet nicht nur einen schönen Blick auf das Alpenvorland, sondern auch auf bezaubernde Blumenwiesen mit Sumpfgladiolen und verschiedenen Orchideenarten. Mittags Einkehrmöglichkeit.
Dr. Eva Schneider, 9 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz an der Hardtkapelle (Anfahrt über Bernried → Bauerbach, GPS: 47º 51’ N, 11º 13’ E). Kosten: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel.: 089 / 271 90 52. Keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 3. Juli 2022
Essbare Blüten – Verkostung und Anwendungsmöglichkeiten in Küche und Hausapotheke

Holunderblüte
Foto: Hans Braxmeier/Pixabay.com

Blüten sind nicht nur eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten, sondern bieten auch interessante Geschmacksnoten und können unser Immunsystem auf unterschiedliche Weise stärken. Aus Holunder, Mädesüß, Rosen oder Lavendel lassen sich u. a. Sirup, Gelee, Likör und Marzipankugeln zubereiten. Süße Blüten, kombiniert mit würzigen Kräutern, versprechen ein besonderes Geschmackerlebnis – lasst Euch überraschen! Während einer Verkostung besprechen wir die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in der Küche und Hausapotheke. Außerdem gibt es Rezepte zum Mitnehmen.
Alicia Bilang (Kräuterpädagogin, LBV-Wildnisköchin), 16 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Stäblistraße. Dauer: ca. 2 Std.
Bitte mitbringen: Teller, Besteck, Becher. Teilnahmegebühr (inkl. Material): LBV-Mitglieder 8 €, Nichtmitglieder 12 €.
Anmeldung: umweltstation.muenchen@lbv.de

Mittwoch – Sonntag, 6. – 10. Juli 2022
Messe Garten München
Besuchen Sie den LBV-Stand auf dem Messegelände. Sie finden dort Artikel aus unserem Shop und Informationen rund ums naturnahe Gärtnern. Gärten können im Siedlungsraum wichtiger Lebensraum für Wildtiere sein. Erfahren Sie, mit welchen Strukturen wir sie fördern und wie wir unsere Gärten zu kleinen Naturoasen in der Stadt machen können.

Sonntag, 10. Juli 2022
Gans ohne Flugschein
Es ist Mauserzeit: Gänse, Schwäne, Enten, Taucher und Rallen werfen zur Mauser ihre Schwungfedern gleichzeitig ab und können dann für mehrere Wochen nicht fliegen. Neben Grau-, Kanada- und Nonnengänsen wird der Nymphenburger Schlosspark zur Mauserzeit auch von Kuriositäten aufgesucht.
Dr. Silke Sorge, 10 Uhr
Treffpunkt: vor dem Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 3 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 Jahre Teilnahme frei. Information: Tel. 089 / 306 006 18 oder info@gaensewelt.de. Keine Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 13. Juli 2022

Sommer im Virginia-Depot

Duftender Thymian, stolze Königskerzen, bunte Falter und vieles mehr: Auf unserer naturkundlichen Wanderung über das ehemalige Virginia-Depot lernen wir viele Spezialisten des Pflanzenreichs kennen, die sich an die nährstoffarmen, trockenen und besonnten Standortbedingungen der Schotterheiden angepasst haben. Kommen Sie mit auf einen abwechslungsreichen Spaziergang und entdecken Sie, wie sich die Biotopflächen in der Lerchenau weiterentwickeln.

Frauke Lücke, 18.30 Uhr

Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder frauke.luecke@lbv.de

Freitag, 15. Juli 2022

Der Schlaf der Vögel

Dunkelheit senkt sich über den Schlosspark Nymphenburg. Wie verbringen die Vögel die Nacht? Warum fällt die schlafende Meise nicht vom Ast? Wieso können Vögel im Stehen auf einem Bein schlafen? Bekommen sie im Wasser keine kalten Füße? Und gibt es wirklich Vögel, die im Flug schlafen?

Dr. Silke Sorge, 19 Uhr

Treffpunkt: vor dem Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 2 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Kosten: 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 Jahre Teilnahme frei. Information: Tel. 089 / 306 006 18 oder info@gaensewelt.de. Keine Anmeldung erforderlich.

Freitag / Samstag, 15. / 16. Juli 2022

Onlinekurs: Wer kreist da? Greifvögel und Falken am Aussehen erkennen

Foto: Pixabay.com

Adler, Bussard, Weihe, Falke – ähnliches Aussehen und Flugbild machen die Bestimmung und Unterscheidung anspruchsvoll. Im Mittelpunkt des Onlinekurses stehen Aussehen (Sitz-, Flugbild) und Besonderheiten unserer häufigen Falken und Greifvögel. Auf unterhaltsame und anschauliche Weise erhalten Sie praktische Bestimmungstipps von der erfahrenen Ornithologin und Referentin. Geeignet für Wiedereinsteiger*innen und Geübte.

Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 20 Uhr / Sa.: 10 – 11.30 Uhr + 12.30 – 14 Uhr

Dauer: 3 x 1,5 Std. Kosten: 59 €. Informationen / Anmeldung (bis 1.7.): marion.dorsch@lbv.de

Freitag – Sonntag, 15. – 17. Juli 2022

BNE-Qualifizierungsreihe (Modul 1): BNE-Grundlagen, Kreisläufe der Natur, Klimawandel

An diesem Wochenende tauchen wir in die Kreisläufe des Lebens ein, schulen unsere Wahrnehmungsfähigkeit, philosophieren über die Natur und betrachten verschiedene Aspekte des Klimawandels. Dabei erlernen wir Methoden und Grundlagen der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Uns erwartet eine anregende Mischung aus Naturerlebnissen, Gruppenaufgaben und ein wenig Theorie.

Dauer: Freitag, 14.30 Uhr – Sonntag, ca. 15 Uhr

Seminarort: Jugendhaus St. Anna, Holensteinallee 22, 85402 Thalhausen; Unterbringung in kleinen Mehrbettzimmern. Kosten Seminarwochenende: 180 € (120 € Seminargebühr inkl. Unterlagen und Übernachtung, zzgl. 60 € bio-vegane Verpflegung), 14 Tage vor Seminarbeginn zu zahlen. Information / Anmeldung: umweltstation.muenchen@lbv.de

Samstag, 16. Juli 2022

Biotoppflegeaktion: Sommermahd im Aubinger Moos

Gemeinsam rechen wir das Heu auf den Erlbachwiesen im Aubinger Moos ab. Durch die Mahd werden die nährstoffreichen Stellen ausgehagert. Seltene Feuchtwiesenarten wie der Große Wiesenknopf profitieren von der Pflege.

Beginn: 9 Uhr

Anmeldung erforderlich, Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Rad / zu Fuß / Auto) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 200 270 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 17. Juli 2022

Auf der Suche nach den wilden Unkräutern

Was sind Unkräuter eigentlich? Pflanzen, die wachsen, obwohl die Menschen sie mit mehr oder weniger großer Anstrengung daran zu hindern versuchen. Das zeugt von einer unbändigen Kraft und hervorragenden Überlebensstrategie. Auf dem teuren Münchner Boden wird ihnen das Leben gehörig schwer gemacht, sodass man sie kaum mehr findet. Auf unserem Rundgang wollen wir sie suchen und erkennen lernen. Dauer ca. 3 Std.

Dr. Eva Schneider, 10 Uhr

Treffpunkt: Am Tucherpark 7, Haupteingang Hotel Hilton, Haltestelle Bus 54. Information: Tel. 089 / 271 90 52.

Keine Anmeldung erforderlich.

Ansprechpartner für:

Verletzte Fledermäuse, Meldung von Quartieren

München-Nord: Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Straße 3, 80637 München, Tel. 089 / 15 97 05 90

München-Süd: Margarete Kistler, Arnpeckstraße 7, 81545 München, Tel. 089 / 6 42 27 56

München-Ost: Charlotte Moes, Tel. 0174 / 3 34 19 78

Freising: Alfons Aigner, Ismaninger Str. 84, 85356 Freising, Tel. 08161 / 944 93

Interessenten für Nistkasten-Betreuung

Sophia Engel, Tel. 089 / 200 270 75

Meldung von Schlupfwinkeln von Mauersegler, Spatz & Co.

Sylvia Weber, Tel. 089 / 20 02 70 83

August

Veranstaltung der NAJU – für Jugendliche von 13 bis 18 J.

Mittwoch – Freitag, 3. – 5. August 2022

Die Berchtesgadener Alpen und Bartgeier erleben

Packt Eure Rücksäcke! Wir gehen wandern in den Berchtesgadener Alpen und beobachten dabei Bartgeier. Gemeinsam mit weiteren Jugendlichen aus München werden wir auf der dreitägigen Exkursion von einem Experten viel Neues über diese majestätischen Tiere lernen und zusammen Spaß in der Natur haben.
Information / Anmeldung (bis 6.7.) bei Ann-Catrin Sachs unter: naju.muenchen@lbv.de
Treffpunkt: Hauptbahnhof München. Kosten: Anreise zum Hbf. muss selbst gezahlt werden, Teilnehmergebühr auf Anfrage.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Mittwoch, 3. August 2022

Jahreskreisfeste: Schnitterfest

Noch einmal bäumt sich der Sommer mit Sonnenlicht und Wärme auf, bevor eine Zeit der Ruhe eingeläutet wird. Groß und Klein feiern das überlieferte Fest unserer Vorfahren, um den Rhythmus der Jahreszeiten bewusster wahrzunehmen. Wir binden duftende Kräuterbuschen, danken mit einem Ritual für die Ernte des goldenen Getreides und sammeln frische Kräuter für ein leckeres Stockbrot, das wir am Lagerfeuer grillen.
Julia Prummer & Gabi Wenz (Wildnispädagoginnen), 18 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Dauer: ca. 3 Std. Bitte mitbringen: Getränk, Sitzunterlage, Getreideähren oder frische Kräuter für die Kräuterbuschen, Schnitzmesser. Teilnahme auf Spendenbasis. Anmeldung: info@jahreskreisfeste-online.de

Donnerstag, 4. August 2022

Spätsommer im Virginia-Depot

Golden wiegt sich der Flaumhafer im Wind, Schachbrettfalter und Bläulinge tanzen dazu, auf spärlich bewachsenem Kies hüpfen Heuschrecken flink davon. Auf unserer naturkundlichen Wanderung über das ehemalige Virginia-Depot lernen wir viele Spezialisten kennen, die sich an die nährstoffarmen, trockenen und besonnten Standortbedingungen der Schotterheiden angepasst haben. Kommen Sie mit auf einen abwechslungsreichen Spaziergang und entdecken Sie, wie sich die Biotopflächen in der Lerchenau weiterentwickeln.
Frauke Lücke, 18.30 Uhr
Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder frauke.luecke@lbv.de

Samstag, 6. August 2022

Der Schlaf der Vögel

Dr. Silke Sorge, 19 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 15. Juli 2022

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 7. August 2022

Naturkundliche Sommer-Radltour

Mit dem Rad geht es durch die Sommerblumenpracht der Fröttmaninger Heide, zum Schlosskanal und zum Schleißheimer Schloss, mit Einkehr im gemütlichen Biergarten. Der Rückweg führt dann über den Schleißheimer Flugplatz zur Panzerwiese. Dauer: ca. 7 Std.
Dr. Eva Schneider, 9 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle U6 Kieferngarten (keine Rundfahrt! Wir werden die Tour an der Haltestelle der U2 Dülferstraße beenden). Kosten: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Veranstaltung der NAJU – für Jugendliche von 13 bis 18 J.

Donnerstag, 11. August 2022

Fahrradtour – Jetzt wollen wir die Natur erkunden

Foto: Pixabay.com

Endlich Sommerferien, jetzt geht es raus in die Natur! Schnapp Dir Dein Fahrrad und komm mit weiteren Jugendlichen aus München auf Fahrradtour in und um den Ebersberger Forst. Bei einem schönen Picknick zwischendurch lassen sich viele neue Kontakte knüpfen. Bitte eigene Brotzeit mitbringen.
Information / Anmeldung (bis 22. 7.) bei Ann-Catrin Sachs unter: naju.muenchen@lbv.de
Beginn: 10 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnstation Ebersberg, Anreise muss selbst bezahlt werden.

Sonntag, 21. August 2022

Gans bewegt

Es ist Zugzeit: Gänse und andere Wasservögel aus teils entfernten Gegenden suchen das Münchner Stadtgebiet auf. Doch die auf Aussetzungen zurückgehenden Gänse kennen die regulären Zugwege nicht. Erfahren Sie, wie die Vögel das Problem gelöst haben.
Dr. Silke Sorge, 10 Uhr
Treffpunkt: vor Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 2 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 Jahre Teilnahme frei. Anmeldung erforderlich unter: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder E-Mail: info@gaensewelt.de

Samstag, 27. August 2022

Europäische Nacht der Fledermäuse im Englischen Garten
Fledermausfest am Rumford-Schlössl

In der Nähe des Chinesischen Turms feiern wir heute ein fröhliches Fest rund um die Fledermaus. Es erwarten Sie Spiele, Bastelaktionen und viel Spaß für Groß und Klein. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es gibt Öko-Kaffee und Öko-Kuchen.
AK Fledermäuse, 14 – 18.30 Uhr

Am Abend Fledermausführung

Für uns unhörbar huschen sie in Dämmerung und Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse! Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie beim abendlichen Spaziergang. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
Beginn: 19.15 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: etwa 1,5 Std. Anmeldung zur Führung (bis 25.8.) erforderlich unter: info@lbv-muenchen.de

September

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Samstag, 3. September 2022

Naturkundliche Wanderung: Mühltal – Leutstetten – Wildmoos

Diese Wanderung wird durch die spätsommerliche Landschaft führen, auf einem Rundweg vom Mühltal aus vorbei an heiligen Quellen und Orten von Leutstetten durch das Wildmoos und wieder zurück zum S-Bahnhof Mühltal bzw. zum Biergarten Leutstetten (unterwegs keine Einkehrmöglichkeit, erst am Ende der Wanderung).
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 10 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am ehemaligen S-Bahnhof Mühltal. Dauer: ca. 6 Std. Kosten: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten (sowohl Angebot als auch Nachfrage) bitte anrufen: Tel. 089 / 271 90 52

Veranstaltung der NAJU – für Jugendliche von 13 bis 18 J.

Freitag / Samstag, 9. / 10. September 2022

Campingabenteuer in einer der schönsten Ecken Münchens

Zelten ist dein Ding? Oder Du hast es noch nie ausprobiert und eine Nacht wäre der ideale Probelauf? Wir zelten im LBV-Naturparadies zusammen mit anderen Jugendlichen aus München. Ein perfektes Ende der Sommerferien, denn der Spaß wird dabei definitiv nicht zu kurz kommen.
Information / Anmeldung (bis 31. 8.) bei Ann-Catrin Sachs unter: naju.muenchen@lbv.de
Beginn: 17 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Stäblistr. Kosten: Anreise muss selbst bezahlt werden; Verpflegungsgebühr auf Anfrage.

Samstag, 10. September 2022

Fledermaus-Exkursion im Englischen Garten

Für uns unhörbar huschen sie in der Dämmerung und in der Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse! Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie beim abendlichen Spaziergang im Englischen Garten. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
AK Fledermäuse, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: etwa 1,5 Std. Für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei starkem Regen oder Wind. Anmeldung (bis 8. 9.) erforderlich unter: info@lbv-muenchen.de

In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde

Montag, 12. September 2022

Der Vogel des Jahres 2022: Der Wiedehopf

Knapp 32 Prozent erhielt der Vogel mit dem auffälligen Federkleid bei der zweiten von LBV und NABU veranstalteten öffentlichen Wahl zum Vogel des Jahres und ließ damit seine Mitbewerber um den Titel deutlich hinter sich. Ornithologin Dr. Angelika Nelson bringt uns diesen unverwechselbaren Langschnabel näher und berichtet, was der LBV zum Schutz des in Bayern vom Aussterben bedrohten Tieres unternimmt.
Dr. Angelika Nelson, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle Giselastr.). Anmeldung (bis zum 9. 9.) erforderlich unter: info@lbv-muenchen.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 18. September 2022

Herbst im Münchner Ostpark – eine naturkundliche Wanderung

Jede Jahreszeit hat ihre eigenen Höhepunkte. Im Herbst werden die Früchte der Bäume reif, die Blätter beginnen sich zu verfärben, die Zugvögel befinden sich auf dem Weg in den Süden oder singen noch leise ihre entspannten Herbstgesänge, die meisten Tiere sind mit ihren Vorbereitungen für den Winter beschäftigt – unzählige Möglichkeiten für Naturbeobachtungen und -erlebnisse. Während unserer Wanderung durch den Ostpark werden wir reichlich Gelegenheit haben, die Fülle und Lebendigkeit des Münchner Herbstes zu erleben.
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: Ostpark, Eingang beim Michaeligarten, Feichtstr.
Dauer: 2 – 3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 18. September 2022

Jahreskreisfeste: Herbstgleiche

Foto: Jalyn Bryce / Pixabay.com

Der Herbst ist der farbenprächtige, spektakuläre Sonnenuntergang des Jahres. Große und kleine Menschen feiern und danken nun für die Ernte. Am Lagerfeuer bereiten wir gemeinsam eine Erntedanksuppe zu und verkürzen uns die Kochzeit mit Märchen und Geschichten. Ein Ritual lässt uns nach innen blicken. Gestärkt und gefestigt erleben wir die Herbstgleiche als sanften Übergang in die dunkle Jahreszeit.
Julia Prummer & Gabi Wenz (Wildnispädagoginnen), 15 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Stäblistr. Dauer: ca. 3 Std. Bitte mitbringen: warme Kleidung, Getränk, Sitzunterlage, 1 – 2 Hände voll Naturmaterial (bunte Blätter, Blüten, Kastanien, Nüsse ...), Suppenteller und ein Stück Gemüse für die Suppe. Teilnahme auf Spendenbasis.
Anmeldung: info@jahreskreisfeste-online.de

Samstag, 24. September 2022

Biotoppflegeaktion: Herbstmahd in Planegg

Gemeinsam wollen wir das Heu von der Herbstmahd in Planegg zusammenrechen. Dadurch sichern wir auf den drei wertvollen Biotopen den Lebensraum für seltene Arten mit speziellen Ansprüchen für das kommende Jahr.
Beginn: 10 Uhr
Anmeldung erforderlich, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Rad / zu Fuß / Auto) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 200 270 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

NAJU meets KG München – für Jugendliche von 13 bis 18 J.

Samstag, 24. September 2022

Biotoppflegeaktion – Pack mit an!

Es gibt so viele schöne geschützte Orte in und um München. Doch auch Naturschutzgebiete brauchen Pflege. Also zieh die Arbeitsklamotten an und leiste einen Beitrag zum Erhalt unserer wunderbaren Natur. Wir helfen mit bei der Biotoppflegeaktion der Kreisgruppe München. Bitte eigene Brotzeit mitbringen.
Information / Anmeldung (bis 7. 9.) bei Ann-Catrin Sachs unter: naju.muenchen@lbv.de
Beginn: 9 Uhr, Dauer: 5 – 6 Std.
Treffpunkt: Bushaltestelle Martinsried, Kopernikusweg in Planegg; Mitnahme ab einer früheren Haltestelle auf Anfrage. Anreise muss selbst bezahlt werden.

Sonntag, 25. September 2022

Bäume – Vergessene Naturschätze für Küche und Hausapotheke – Teil 2: Anwendung von Früchten und Samen

Ob Buche, Eiche, Eberesche, Kornelkirsche oder Schwarzdorn – Bäume waren schon immer wertvolle Lieferanten von Nährstoffen für Tier und Mensch. Im Workshop erfahren wir Wissenswertes über Inhaltstoffe, Wirkung und Erntezeit sowie spannende Anwendungen in der Küche und Hausapotheke. Außerdem gibt es selbstgemachte Kostproben und Rezepte zum Mitnehmen.
Alicia Bilang (Kräuterpädagogin, LBV-Wildnisköchin), 15 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Stäblistr. Dauer: ca. 2 Std. Bitte mitbringen: Teller, Besteck, Becher. Teilnahmegebühr (inkl. Material): LBV-Mitglieder 8 €, Nichtmitglieder 12 €. Anmeldung: umweltstation.muenchen@lbv.de

Oktober

Donnerstag, 6. Oktober 2022

Infoabend: Ehrenamt Naturkinder-/ Jugendgruppenleitung

Sie können sich vorstellen, mit Kindern oder Jugendlichen die Schönheit und Lebendigkeit der Natur spielerisch zu erforschen? Derzeit gibt es 28 Naturkinder- und Jugendgruppen, die Parks, Flussufer und „Unkrautfluren“ in München und den Landkreisgemeinden durchstreifen. Der LBV sucht laufend weitere ehrenamtliche Gruppenleiter*innen und bildet diese zu LBV-Naturpädagog*innen aus.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Klenzestr. 37, Rgb. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82. Anmeldung: alexandra.baumgarten@lbv.de

Donnerstag, 6. Oktober 2022

Workshop Igelburg bauen

Wir bauen zusammen eine Burg für den Igel im LBV-Biodiversitätsgarten. Die Igel suchen sich jetzt geeignete Schlafplätze für den Winter, dabei wollen wir sie unterstützen. Außerdem reden wir über Wissenswertes zum Igel. Der Workshop ist für Kinder und Erwachsene kostenlos.
Marion Dorsch, 15 Uhr
Veranstaltungsort: LBV Biodiversitätsgarten, Nähe Westfriedhof. Dauer: ca. 3 Std. Anmeldung (bis 30.09.) erforderlich unter: marion.dorsch@lbv.de

Freitag – Sonntag, 7. – 9. Oktober 2022

BNE-Qualifizierungsreihe (Modul 2): BNE, interdisziplinär und global denken, Lebensräume

Die Vielfalt der Lebensräume, ihre Funktionen sowie deren Grenzen stehen im Vordergrund dieses Wochenendes. Dabei werden wir verschiedene Biotope erforschen, die Schönheit der Natur auf uns wirken lassen und regionale sowie globale Veränderungen einzelner Lebensräume betrachten. BNE ermutigt uns zum regionalen Handeln sowie dazu, globale Zusammenhänge zu verstehen und einseitige Betrachtungsweisen zu überwinden. Naturerlebnisse und Lagerfeuer werden dabei nicht fehlen.
Dauer: Freitag, 14.30 Uhr – Sonntag, ca. 15 Uhr
Seminarort: Jugendhaus St. Anna, Holensteinallee 22, 85402 Thalhausen; Unterbringung in kleinen Mehrbettzimmern. Kosten Seminarwochenende: 180 € (120 € Seminargebühr inkl. Unterlagen und Übernachtung, zzgl. 60 € bio-vegane Verpflegung), 14 Tage vor Seminarbeginn zu zahlen. Information / Anmeldung: umweltstation.muenchen@lbv.de

In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde

Montag, 10. Oktober 2022

Jahreshauptversammlung mit Wahlen und Ehrung langjähriger Mitglieder

Die Veranstaltung steht ganz im Zeichen des 40-jährigen Jubiläums unserer Kreisgruppe und der Neuwahlen von Vorstand, Delegierten und Kassenprüfer. Wir verabschieden unsere langjährige 1. Vorsitzende, die noch einmal von den Ereignissen des vergangenen Jahres berichtet und ehren langjährige Mitglieder, die sich besonders um den LBV München verdient gemacht haben. Als Festredner treten Katrin Habenschaden und Norbert Schäffer auf. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen.
Beginn: 18.30 Uhr
Veranstaltungsort: Aula der Hochschule für Philosophie, Kaulbachstraße 31a (erreichbar mit U3/6, Haltestelle Universität). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Information: 089 / 200 27 06

Samstag, 15. Oktober 2022

Biotoppflegeaktion: Herbstmahd im Schwarzhölzl

Foto: LBV

Durch die Pflegemahd erhalten wir die passenden Standortbedingungen für viele seltene Pflanzenarten. Gemeinsam wollen wir das Mähgut dort zusammenrechen.
Beginn: 10 Uhr
Anmeldung erforderlich, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Rad / zu Fuß / Auto) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk sowie Verpflegung mitbringen. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 200 270 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 16. Oktober 2022

Den Vögeln in die Nester geschaut

Foto: Birgit Helbig / LBV-Archiv

Jeden Herbst werden vom LBV weit über 3.000 Nistkästen im Auftrag der Stadt München geleert und begutachtet. Die Überreste der vergangenen Brutsaison können viel über die Ereignisse des Sommers erzählen und Auskunft geben über das Leben der Vögel, das sonst nur im Verborgenen stattfindet. Wer neugierig ist und dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen. Wir werden die Nistkästen am Bogenhausener Böhmerwaldplatz erkunden.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 11 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnausgang Böhmerwaldplatz (U4). Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Dienstag, 18. Oktober 2022

Erfahrungsaustausch der Naturkindergruppenleiter*innen

Die LBV-Naturkindergruppenleiter*innen setzen sich zusammen, um sich über Erfahrungen, Probleme, Ideen und Weiterentwicklungen auszutauschen. Neue Bücher, Medien, Spiele und Anschaffungen werden in gemütlicher Atmosphäre vorgestellt.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum (Klenzestr. 37) oder LBV-Naturparadies (Stäblistr.). Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82. Anmeldung: alexandra.baumgarten@lbv.de

Mittwoch, 19. Oktober 2022

Nassfilzen

In diesem Workshop werden wir mit Seifenwasser, Schafwolle und den eigenen Händen etwas Neues schaffen. Dabei wird erprobt, wie man die losen Fasern verbindet, bis sie nicht mehr zu trennen sind, und wie man sie in die gewünschte Form bekommt. Wir werden Deko, Blumen, Schmuck und Windlichter herstellen.
Veronika Westermeier, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: 1 – 2 Frotteehandtücher. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 € zzgl. 3 € Materialgeld. Information: Tel. 089 / 20 02 70 86, Anmeldung: umweltstation.muenchen@lbv.de

Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung der LBV-Hochschulgruppe

Mittwoch, 26. Oktober 2022

Ringvorlesung 2022: Einführungsveranstaltung mit Vortrag

‚Aspekte aus Naturschutz und Umweltforschung' ist das diesjährige Thema der Ringvorlesung. Bei der Einführungsveranstaltung wird sich auch die LBV-Hochschulgruppe vorstellen. Anmeldung: hochschulgruppe.muenchen@naju-bayern.de

Alle weiteren Termine werden rechtzeitig unter muenchen.naju-bayern.de/hochschulgruppe/ringvorlesung oder über die Social-Media-Kanäle der NAJU München (Instagram: @najumuenchen, Facebook: NAJU München) veröffentlicht.

Mittwoch, 26. Oktober 2022

Fermentieren

Im Herbst feiern wir Erntedankfest und erfreuen uns an der Vielfalt des heimischen Gemüses. Gemeinsam lernen wir etwas über die Welt der Mikroorganismen und warum sie so gesund und lecker sind. Es wird genascht und probiert, und anschließend dürft Ihr selbst verschiedene Fermente herstellen und sie mit nach Hause nehmen. Inklusive Handout, kleinen Kostproben und drei verschiedenen Fermenten für zu Hause.
Evelyn Jeske, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: ein großes, scharfes Küchenmesser. Teilnahmegebühr: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €, jeweils zzgl. 10 € Materialgeld. Information: Tel. 089 / 20 02 70 86, Anmeldung: umweltstation.muenchen@lbv.de

Donnerstag, 27. Oktober 2022

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Das Spatenbräufilz – Falter, Käfer und Libellen
Wolfgang Langer, Mario Harzheim, Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Derzeit ist unklar, ob der Termin im LBV-Naturschutzzentrum oder online stattfindet. Deshalb bitte anmelden: annette.scholley.pfab@lbv.de (bevorzugt) oder Tel. 0178 / 121 07 86.

Samstag, 29. Oktober 2022

Tierspuren-Trainer (Teil 1): Fraßspuren

Ein Großteil des Lebens unserer heimischen Tiere findet im Verborgenen statt. Doch selbst die kleinsten Tiere hinterlassen eine Vielzahl an Spuren. In diesem Workshop schärfen wir unseren Blick in Bezug auf Fraßspuren. Diese geben uns nicht nur Hinweise darauf, wer hier unterwegs war, sondern verraten uns auch einiges über die Lebensweise des Tieres.
Wer mehr über die Spuren unserer Fauna lernen möchte und Lust am Rätseln hat, ist herzlich eingeladen, an der kompletten fünfteiligen Reihe „Tierspuren-Trainer" zum Kombipreis (20 € für LBV-Mitglieder, 30 € für Nichtmitglieder) teilzunehmen. Die Folgetermine sind: 17.11. (abends), 19.11, 26.11, 17.12. (jeweils 11 – 14 Uhr). Näheres im vorliegenden Programm.
Veronika Westermeier, 11 – 14 Uhr
Treffpunkt: Münchner Norden; genauer Ort wird mit der Anmeldung bekannt gegeben.
Gebühr: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Bitte wettergerechte Kleidung, feste Schuhe, warmes Getränk und, falls vorhanden, Lupe mitbringen. Information: Tel. 089 / 200 270 82, Anmeldung: alexandra.baumgarten@lbv.de

Sonntag, 30. Oktober 2022

Schmetterlinge im Herbst

Auch im Herbst und Winter lassen sich interessante Schmetterlinge finden. Auf dieser Führung halten wir Ausschau nach Schmetterlingen in all ihren Stadien und gehen insbesondere der Frage nach, wie Schmetterlinge den Winter überdauern.
Annette von Scholley-Pfab, 10 Uhr
Treffpunkt: Perlacher Forst.
Termin unter Vorbehalt, deshalb bitte anmelden: annette.scholley.pfab@lbv.de (bevorzugt) oder Tel. 0178 / 121 07 86

November

Veranstaltung der NAJU – für Jugendliche von 13 bis 18 J.

Freitag, 4. November 2022

Wer fliegt nicht davon? – Wintervogelzählung

Welche Vögel bleiben im Winter eigentlich bei uns? Wenn Du das herausfinden möchtest, pack ein Fernglas ein und komm mit zur Wintervogelzählung am Seehamer See. Zusammen mit einem Experten und weiteren Jugendlichen aus München werden wir Vögel bestimmen und zählen.
Information / Anmeldung (bis 21.10.) bei Ann-Catrin Sachs unter: naju.muenchen@lbv.de
Beginn: 13 Uhr, Dauer: 3 – 4 Std.
Treffpunkt: S-Bahnstation Taufkirchen. Kosten: Anreise muss selbst bezahlt werden; Teilnehmergebühr auf Anfrage.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 6. November 2022

Jahreskreisfeste: Ahnenfest

Im November bestimmen Dunkelheit, Kälte und Vergänglichkeit zunehmend die Vorgänge in der Natur. Groß und Klein sind dazu eingeladen, auf das Jahr zurückzublicken, über unsere Herkunft und unsere Vorfahren nachzusinnen. Gemeinsam gestalten wir einen Ahnenschrein. Mit einem Ritual danken wir unseren Ahnen, schöpfen Kraft aus dieser Verbindung und bereiten uns so auf den Beginn des neuen Jahres vor.
Julia Prummer & Gabi Wenz (Wildnispädagoginnen), 15 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Stäblistr. Dauer: ca. 3 Std. Bitte mitbringen: wetterfeste Kleidung, Sitzunterlage, heißes Getränk. Teilnahme auf Spendenbasis. Anmeldung: info@jahreskreisfeste-online.de.

Mittwoch, 9. November 2022

Bienenwachsabend

Foto: Pixabay.com

An diesem Abend dreht sich alles um eine Kostbarkeit aus dem Bienenstock – das Bienenwachs. Wie stellen die Bienen es her? Was sind seine positiven Eigenschaften? Woher kommt die gelbe Farbe? Diese und noch viele weitere Fragen werden beantwortet, bevor wir es dann ganz praktisch für uns nutzen. Gemeinsam werden wir Teelichter gießen und Bienenwachstücher, eine müllfreie Alternative zu Alu- oder Frischhaltefolie, herstellen.
Veronika Westermeier, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen (falls vorhanden): alte Geschirrtücher oder sonstige Stoffreste (Baumwolle). Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €, zzgl. 2 € pro Tuch und 0,50 € pro Teelicht.
Information: Tel. 089 / 20 02 70 86, Anmeldung: umweltstation.muenchen@lbv.de

Freitag / Samstag, 11. / 12. November 2022

Onlinekurs: Wer taucht da? Häufige Wasservögel am Aussehen erkennen

Lockige Erpel, höhlenbrütende Punks und tauchende Hühner – die erstaunliche Vielfalt der Wasservögel macht Ihren Spaziergang an Fluss und See zukünftig zur spannenden Exkursion. Im Mittelpunkt des Onlinekurses stehen Aussehen und Besonderheiten unserer häufigsten Arten sowie Vergleiche der Geschlechter und ähnlicher Arten. Auf anschauliche und unterhaltsame Weise erhalten Sie praktische Bestimmungstipps von der erfahrenen Ornithologin und Referentin. Geeignet für Neu- und Wiedereinsteiger*innen.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 20 Uhr / Sa.: 10 – 11.30 Uhr + 12.30 – 14 Uhr
Dauer: 3 x 1,5 Std. Kosten: 59 €. Information / Anmeldung (bis 29.10.): sophia.engel@lbv.de

Samstag, 12. November 2022

Gruppenleiter*innenseminar: Erste-Hilfe-Kurs

Kompakt an einem Tag wird alles Wichtige rund um das Thema Erste Hilfe (Eigenschutz, Rettungskette, Bewusstlosigkeit, Herz-Lungen-Wiederbelebung, AED, Wundversorgung sowie akute Erkrankungen und Vergiftungen) vermittelt und praktisch geübt. Anhand von realistisch dargestellten und erlebnispädagogisch aufbereiteten Fallbeispielen und Notfallszenarien lernen die Teilnehmenden, Erste-Hilfe-Maßnahmen selber praktisch umzusetzen.
Dauer: 9 – 17 Uhr
Treffpunkt: München; Genaueres wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Information / Anmeldung: https://naju-bayern.de/mitmachen/programm/gruppenleiter. Kostenfrei für LBV-Naturkindergruppenleiter*innen. Bitte mitbringen: Schreibzeug, Getränke, ausreichend Brotzeit.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Samstag, 12. November 2022

Jahreskreis im Paterzeller Eibenwald

Je nach Jahreszeit variieren die Sonnenaufgangszeiten und Temperaturen. Tiere und Pflanzen reagieren intensiv mit. Um diesem zyklischen Geschehen nachzuspüren, besuchen wir den Paterzeller Eibenwald, die 600-jährige Linde in Linden und die über 1.000-jährige Tassilolinde in Wessobrunn zu verschiedenen Jahreszeiten. Mittags Einkehrmöglichkeit.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 10 – 16.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof „Eibenwald“ in Paterzell. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten (sowohl Angebot als auch Nachfrage) bitte anrufen unter: Tel. 089 / 271 90 52

In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde

Montag, 14. November 2022

Unsere Vision für die Zukunft des LBV München

Im Oktober wurde der neue Vorstand des LBV München gewählt. Heute stellen die Vorstände sich und ihre Ziele und Visionen für die Ausrichtung der Münchner Kreisgruppe vor – unsere Mitglieder und alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Beginn: 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle Giselastr.). Anmeldung (bis 11.11.) erforderlich unter: info@lbv-muenchen.de

Donnerstag, 17. November 2022

Tierspuren-Trainer (Teil 2): Tierspuren – Theorie und Gipsabdrücke

Viele Tiere in unserer Stadt sind still und heimlich unterwegs – doch wenn wir ihre Zeichen und Spuren aufspüren und lesen lernen, erfahren wir viel über sie. An diesem Abend verschaffen wir uns einen ersten Überblick, wie wir Tierspuren auffinden und interpretieren können. Wir lernen Werkzeuge, Bücher und Apps kennen, die uns dabei helfen.

Der Besuch von Teil 1 der Workshop-Reihe ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Wer mehr über die Spuren unserer Fauna lernen möchte und Lust am Rätseln hat, ist herzlich eingeladen, zum Kombipreis (17 € für LBV-Mitglieder, 27 € für Nichtmitglieder) an den vier noch ausstehenden Terminen der Reihe (17.11., 19.11., 26.11., 17.12.) teilzunehmen.

Alexandra Baumgarten, Veronika Westermeier, 18.30 Uhr

Treffpunkt: LBV- Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Gebühr Einzeltermin: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Information: Tel. 089 / 200 270 82, Anmeldung: alexandra.baumgarten@lbv.de

Samstag, 19. November 2022

Tierspuren-Trainer (Teil 3): Behausungen

Manchmal sind es ganz simple Behausungen, manchmal mehr als wundersame Bauwerke, in denen unsere Wildtiere und Insekten den widrigen Bedingungen unserer Breiten trotzen, sich vor Räubern schützen und ihre Kinderstuben und Vorratskammern anlegen. Wir machen uns auf die Suche nach ihnen und lernen dabei einiges über ihre Bewohner.

Der Besuch von Teil 1 und 2 der Workshop-Reihe ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Wer mehr über die Spuren unserer Fauna lernen möchte und Lust am Rätseln hat, ist herzlich eingeladen, zum Kombipreis (15 € für LBV-Mitglieder, 20 € für Nichtmitglieder) an den drei noch ausstehenden Terminen der Reihe (19.11., 26.11., 17.12.) teilzunehmen.

Veronika Westermeier, 11 – 14 Uhr

Treffpunkt: Münchner Norden; genauer Ort wird mit der Anmeldung bekannt gegeben.

Gebühr Einzeltermin: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Bitte wettergerechte Kleidung, feste Schuhe und warmes Getränk mitbringen. Information: Tel. 089 / 200 270 82, Anmeldung: alexandra.baumgarten@lbv.de

Sonntag, 20. November 2022

Gans bewegt

Foto: Frank Derer / LBV-Archiv

Dr. Silke Sorge, 11 Uhr

Nähere Erläuterung: siehe Führung am 21. August 2022

Mittwoch, 23. November 2022

Adventsgestecke aus heimischen Baumarten

Nachhaltig, individuell und kreativ geht auch in der Adventszeit! Aus einer Unterlage, vielen grünen Zweigen und mit etwas Geduld entstehen einzigartige Adventsgestecke. Hierbei gibt es viel über die richtige Technik, aber auch die Symbolik und das Material zu erfahren, z. B. welche heimischen Baumarten zum Einsatz kommen können und wie man sie erkennt. Zum Abschluss wird nach persönlichem Geschmack mit Bienenwachskerzen und Naturmaterialien dekoriert.

Veronika Westermeier, 18.30 Uhr

Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen (falls vorhanden): Gartenschere, eigene Kerzen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €, jeweils zzgl. 5 € Materialgeld und optional Bienenwachskerzen 5 € / Stk. Information: Tel. 089 / 20 02 70 86, Anmeldung: umweltstation.muenchen@lbv.de

Donnerstag, 24. November 2022

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Rückblick auf das Jahr 2022, jeder darf Fotos zeigen

Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr

Gäste willkommen! Derzeit ist unklar, ob der Termin im LBV-Naturschutzzentrum oder online stattfindet. Deshalb bitte anmelden, bevorzugt per E-Mail: annette.scholley.pfab@lbv.de oder Tel. 0178 / 121 07 86.

Samstag, 26. November 2022

Tierspuren-Trainer (Teil 4): Trittsiegel und Spurenlesen – eine Einführung

Tierspuren sind überall zu finden, wir verfügen nur nicht über ein geschultes Auge, um sie zu sehen. Und wenn wir einmal welche entdecken, stehen wir ratlos davor und können sie weder bestimmen noch deuten. Heute werden wir lernen, worauf man beim Spurenlesen achten muss, um herauszufinden, welches Tier hier unterwegs war und warum.

Wer noch neugieriger ist, kann am 17.12. noch tiefer ins Fährtenlesen eintauchen (zum Kombipreis für beide Veranstaltungen: 8 € für LBV-Mitglieder, 15 € für Nichtmitglieder).

Der Besuch von Teil 1 bis 3 der Workshop-Reihe ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Gregor Baumert, 11 – 14 Uhr

Treffpunkt: Münchner Süden; genauer Ort wird mit der Anmeldung bekannt gegeben.

Gebühr Einzeltermin: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Bitte wettergerechte Kleidung, feste Schuhe und warmes Getränk mitbringen. Information: Tel. 089 / 200 270 82, Anmeldung: alexandra.baumgarten@lbv.de

Dezember

Donnerstag, 1. Dezember 2022

Winterfeier der Naturkindergruppenleiter*innen

Die LBV-Naturkindergruppenleiter*innen lassen feierlich bei Leckereien und Kerzenschein das Jahr ausklingen.

Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr

Treffpunkt: LBV-München, Klenzestr. 37, Rgb. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82, Anmeldung: alexandra.baumgarten@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 4. Dezember 2022

Foto: Christiane Geidel / LBV-Archiv

Knospen der Bäume

Unsere Laubbäume bilden bereits im Sommer die Knospen für den nächsten Frühling aus. So ist es gar nicht schwierig, im Winter die laublosen Bäume anhand ihrer Knospen zu bestimmen. Baumknospen sind jedoch nicht nur zum Bestimmen geeignet, sie erzählen noch vieles mehr, z. B. von Überwinterungs- und Überlebensstrategien.

Dr. Eva Schneider, 11 Uhr

Treffpunkt: Scheidplatz (U2, U3), U-Bahn-Ausgang Luitpoldpark. Dauer ca. 2. Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 7. Dezember 2022

Nachhaltige Geschenkverpackungen (Furoshiki und Origami)

Um an Weihnachten nicht nur nachhaltig zu schenken, sondern auch zu verpacken, bietet der Workshop einen Einstieg in das Knoten von Tüchern und Falten von Papier. Mit Furoshiki oder Origami lässt sich fast alles in schöne Stoffe oder kleinen Papierschachteln verstauen. Das Beste daran ist, das man auch nach Weihnachten noch etwas mit der „Verpackung" anfangen kann. Darüber hinaus schützen wir die Umwelt, indem wir die aufwendige und mit Chemikalien belastete Produktion von Geschenkpapier nicht unterstützen.

Veronika Westermeier, 18.30 Uhr

Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen (falls schon vorhanden): kleine Geschenke, die verpackt werden sollen. Teilnahmegebühr: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €, Furoshiki-Tücher werden zur Verfügung gestellt und können erworben werden. Information: Tel. 089 / 20 02 70 86, Anmeldung: umweltstation.muenchen@lbv.de

Freitag / Samstag, 9. / 10. Dezember 2022

Onlinekurs: Wer flattert da? Häufige Standvögel am Aussehen erkennen

Welche Vogelarten sehe ich beim winterlichen Spaziergang oder an meiner Futterstelle? Woran erkenne ich sie und wie unterscheide ich Geschlechter und ähnliche Arten? Im Mittelpunkt des Onlinekurses stehen Aussehen und Besonderheiten unserer häufigsten Jahresvogelarten. Auf anschauliche und unterhaltsame Weise erhalten Sie praktische Bestimmungstipps von der erfahrenen Ornithologin und Referentin. Geeignet für Neu- und Wiedereinsteiger*innen.

Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 20 Uhr /
Sa.: 10 – 11.30 Uhr + 12.30 – 14 Uhr

Dauer: 3 x 1,5 Std. Kosten: 59 €. Information / Anmeldung (bis 25.11.): sophia.engel@lbv.de

Entspannt einkaufen im LBV-Naturschutzzentrum

Klenzestraße 37, neben dem Gärtnerplatztheater, Tel.: 089 / 200 270 - 73

- Vogel- & Eichhörnchenfutter
- Nisthilfen und Futterhäuser
- Fachbücher und Broschüren
- Geschenkartikel
- und vieles mehr

Wählen Sie aus Hunderten Artikeln für den Naturschutz das Passende aus.
Ein freundliches und kompetentes Team steht Ihnen beratend zur Seite.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mein persönlicher Tipp:

Die Schlüsselbretter, -bänder und Mäppchen von PULPO werden aus alten Fahrradmänteln und -schläuchen gefertigt. Eine Produktauswahl ist in unserem Shop erhältlich.

Neue Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 13 – 18 Uhr, jeden ersten Do. im Monat: 13 – 20 Uhr

In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde

Montag, 12. Dezember 2022

Onlinevortrag: Quetzal und Goldbandpipra – Oh, wie schön ist Panama!

Nicht nur für den kleinen Bären und seine Tigerente aus Janoschs Kinderbuchklassiker ist das mittelamerikanische Land mit seinen 985 Vogelarten, den großen Waldflächen sowie den atemberaubenden Nationalparks und Schutzgebieten eine Reise wert. Manfred Siering war vor Ort und stellt in seinem naturkundlichen Reisebericht neben Vögeln auch Säugetiere, Reptilien und Pflanzenwelt vor.

Manfred Siering, 19.30 Uhr

Anmeldung (bis zum 9.12.) erforderlich unter: info@lbv-muenchen.de. Anschließend erhalten Sie die Zugangsdaten.

Samstag, 17. Dezember 2022

Tierspuren-Trainer (Teil 5): Trittsiegel und Spurenlesen – Vertiefung

Foto: Peter Bria / LBV-Archiv

Wenn Du schon erste Erfahrungen im Spurenlesen hast oder am 26.11. beim Einführungsworkshop dabei warst, kannst Du heute Dein Wissen zu vertiefen. Wir werden noch intensiver ins Spurenlesen eintauchen.

Gregor Baumert, 11 – 14 Uhr

Treffpunkt: Münchner Süden; genauer Ort wird mit der Anmeldung bekannt gegeben.

Gebühr: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Bitte wettergerechte Kleidung, feste Schuhe, warmes Getränk mitbringen.

Information: Tel. 089 / 200 270 82, Anmeldung: alexandra.baumgarten@lbv.de

Sonntag, 18. Dezember 2022

Gans in Familie

Gänse leben in lebenslänglicher Einehe und pflegen zugleich regelmäßig Kontakte zu Familienangehörigen und „Bekannten". Einige lokale Gänsepopulationen, aber auch Schwäne und Enten, darunter die seltene Moorente, verbringen den Winter gemeinsam im Nymphenburger Schlosspark. Erfahren Sie spannende Geschichten aus dem Leben der Gänse.

Dr. Silke Sorge, 11 Uhr

Treffpunkt: vor Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 2 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 Jahre Teilnahme frei. Anmeldung erforderlich unter: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder E-Mail: info@gaensewelt.de

Sonntag, 18. Dezember 2022

Tinte und Zeichengeräte aus Naturmaterialien

Tinte zum Malen, Zeichnen und Schreiben kann man leicht selbst herstellen. Gemeinsam widmen wir uns dem alten Handwerk des Tinte-Kochens aus heimischen Pflanzenteilen. Neben dem handwerklichen Ablauf lernst Du die verschiedenen Tinte-Pflanzen näher kennen und wirst über die Farbmanipulation mit einfachen Haushaltschemikalien staunen. Die Naturtinten haben einen ganz eigenen Charakter und erscheinen auf dem Papier mit einer besonderen Lebendigkeit. Gemeinsam experimentieren wir und am Ende nimmst Du Deine eigene Tinte mit nach Hause. Geschrieben und gemalt wird natürlich mit selbst hergestellten Schreibutensilien aus Vogelfedern, Schilfrohr und anderen Naturmaterialien. Der Workshop ist ab 8 Jahren geeignet.

Gregor Baumert, 14 Uhr

Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 3 Std. Bitte mitbringen: Kochschürze, Malerkittel oder Klamotten, die bunt werden dürfen; falls vorhanden: Füllfederhalter oder Schreibfedern zum Ausprobieren der Tinten, zwei leere Marmeladengläschen, Stift und Papier für Notizen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €, jeweils zzgl. 3 € Materialgeld.

Information: Tel. 089 / 20 02 70 86, Anmeldung: umweltstation.muenchen@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 18. Dezember 2022

Jahreskreisfeste: Wintersonnwende

Das überlieferte Wissen unserer Vorfahren bietet einen Erfahrungsschatz, der uns helfen kann, uns mit der Natur zu verbinden. Wir feiern die alten Feste, um den Rhythmus der Jahreszeiten bewusst wahrzunehmen. Kaum wahrnehmbar kommt im Dezember das Licht wieder zurück. Wir feiern diesen Übergang voller Vorfreude, indem wir uns mit der Natur und unserem inneren Licht verbinden. Gemeinsam gestalten wir einen Traumfänger und beschenken uns selbst und andere mit unseren Träumen und Visionen.

Julia Prummer & Gabi Wenz (Wildnispädagoginnen), 15 Uhr

Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Stäblistr. Dauer: ca. 3 Std. Bitte mitbringen: warme Kleidung, Sitzunterlage, heißes Getränk, pro Person einen Apfel und ein Windlicht (Kerze im Glas). Teilnahme auf Spendenbasis. Anmeldung: info@jahreskreisfeste-online.de.

Impressum

NaturschutzReport, 2. Halbjahr 2022, 40. Jahrgang, Heft Nr. 78

Herausgeber:
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München
Tel. 089 / 200 27 06

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Heinz Sedlmeier, Klenzestraße 37, 80469 München

Redaktion:
Susanne Lackermeier

Redaktionelle Mitarbeit:
Isabel Rohde

Lektorat:
Siegfried Braun, Susanne Lackermeier

Anzeigenbetreuung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 0 84 42 / 9 25 30, Telefax 0 84 42 / 22 89

Layout, Litho, Druck und Verarbeitung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 08442 / 925 30, Telefax 08442 / 22 89

Auflage: 9.000 Expl.

Titelbild: Küchenschelle – csa / iStock by Getty Images

Der NaturschutzReport erscheint zweimal jährlich.
Für Mitglieder des LBV München ist der Bezug im Beitrag enthalten. Dieses Heft wurde der Umwelt zuliebe auf 100 % Altpapier gedruckt.

Redaktionsschluss für Ausgabe 1. Halbjahr 2023: 4. Oktober 2022

Naturshop

LBV

09174-4775-7023

lbv-shop.de

naturshop@lbv.de

Jetzt kostenlos Naturshop-Katalog anfordern

NISTHILFEN FÜR VÖGEL UND INSEKTEN

Nistkästen aus atmungsaktivem Holzbeton. Artenspezifisch für Stare und Gartenrotschwänze ...

Kleinmeisen

Nischenbrüter

Trauerschnäpper

Insektenhotel Villach aus Eschenholz

Insekten-Appartement aus Lärchenholz

Wildbienen-Kinderstube XL im Schutzgehäuse

Wetterfeste Kinderstube im Holzbetonkorpus

Futter Sommermischung Energiefutter

Wildbienenhaus Blume

Wildbienenhaus CeraNatur

NEU

Insektenstation mit Ständer

Alle Gewinne fließen zu 100% in die Naturschutzarbeit des LBV

Pfister Öko-Bauernbrote

aus reinem Natursauerteig

Hofpfisterei

GENUSS & NATÜRLICHKEIT

TIPP:
Nutzen Sie unseren Onlineshop

Wir backen den reinen Brotgenuss

Bayerischer Brotgenuss in Öko-Qualität

- Zutaten aus ökologischer Landwirtschaft
- ohne künstliche und chemische Zusatzstoffe
- aus reinem Natursauerteig
- mit ausgeprägter Kruste

Ein Genuss bis zum letzten Scherzl

WIR PRODUZIEREN SEIT 2016 CO_2e neutral [1, 2] Hofpfisterei

www.hofpfisterei.de

[1] CO_2e-Neutralität erlangt durch Einsparung und Kompensation. Näheres unter www.hofpfisterei.de/CO_2e-neutral und in unseren Filialen.
[2] Dieses Zeichen ist eine eingetragene Marke der Hofpfisterei.

Ludwig Stocker Hofpfisterei GmbH | Kreittmayrstr. 5 | 80335 München